

E-Books

Ansprechpartner: support@k10plus.de

Stand: 29.01.2021

Inhalt

1	Allgemeines/Einführung/Definition	3
1.1	Plattformspezifische Aufnahmen	4
1.1.1	Anbieter-ID	4
1.1.2	Produktsigel für E-Book-Pakete	4
1.1.3	URLs	5
1.1.4	Sonderfall: Freie E-Ressourcen auf institutionellen Repositorien	5
1.2	Maschinelle Einspielungen und manuelle Katalogisierung	5
1.3	Produktsigel	7
1.3.1	Unterfeld \$b – Lizenzjahr (einzeln)	8
1.3.2	Unterfeld \$c – Lizenzjahr Beginn \$d Lizenzjahr Ende	8
1.3.3	Unterfeld \$e - Jahresteilpakete / Semesterangaben	9
1.3.4	Unterfeld \$i – Lizenzinformation vom Verlag	9
1.3.5	Unterfeld \$k – Lizenzart (normierte Liste)	9
1.3.6	Unterfeld \$p – Kennzeichen für alte und zurückgezogene Einzeltitel	9
1.3.7	Recherche	10
2	Manuelle Katalogisierung	12
2.1	Abgrenzung Reproduktionen/parallele Ausgaben	12
2.2	Informationsquellen	12
2.2.1	Welche Informationsquellen gehören zur Ressource?	12
2.2.2	Wahl der bevorzugten Informationsquelle	12
2.2.3	Informationen von außerhalb der Ressource	13
2.2.4	Mehrteilige E-Books: Bevorzugte Informationsquelle für das Ganze	13
2.3	Elemente der Aufnahme	13
2.3.1	Bibliografische Gattung und Status (Feld 0500)	14
2.3.2	IMD-Typen (Feld 0501, 0502, 0503)	14
2.3.3	ISBN (Feld 2000, 2003, 2009)	14
2.3.4	Uniform Resource Name (URN) (Feld 2050)	15
2.3.5	Digital Object Identifier (DOI) (Feld 2051)	15
2.3.6	Handle (Feld 2052)	15
2.3.7	Identnummer weiterer Fremddatenlieferanten (Feld 2113)	15
2.3.8	Ausgabebezeichnung (Feld 4020)	16
2.3.9	Vertriebsangabe (Felder 4034, 1108)	16
2.3.10	Umfang (Feld 4060)	16
2.3.11	Illustrationsangabe bzw. sonstige physische und technische Angaben (Feld 4061)	16
2.3.12	Gesamttitle der fortlaufenden Ressource (Felder 417X)	17
2.3.13	Beziehungen auf Manifestationsebene (Feld 4243)	17
2.3.14	URL zum Volltext (Feld 4950)	17
2.3.15	Produktsigel Gesamtpaket (Feld 4970)	19
2.3.16	Produktsigel Teilpaket (Feld 4971)	19

2.3.17	Rechteinformation (Feld 4980)	20
2.3.18	Access Status (Feld 4985)	20
2.4	Mehrteilige Monografien	20
2.4.1	Umgang mit maschinell eingespielten Metadaten (E-Book-Pakete)	20
2.4.2	Manuell erstellte Katalogisate	21
2.5	E-Book erscheint innerhalb einer fortlaufenden Ressource	23
2.5.1	Beschreibung für die fortlaufende Ressource	23
2.5.2	Beschreibung der Teile	23
2.5.3	Umgang mit maschinell eingespielten Metadaten (E-Book-Pakete)	23
2.6	Beziehungen zwischen Druck- und Online-Ausgaben	23
2.6.1	Verlinkung	23
2.6.2	Identifizierung von parallelen Ausgaben	25
3	Lokal- und Exemplardaten	25
3.1	Unterschiede GBV-SWB	26
3.2	Lokalsatzdefinition / Bibliotheksprofil im EBM-Tool	26
3.2.1	Felder für GBV-Bibliotheken	26
3.2.2	Felder für SWB-Bibliotheken	27
3.2.3	Platzhalter	28
3.3	Beispiele für Lokal- und Exemplardaten	30
4	Maschinelle Verfahren	31
4.1	Fremddatenimporte in den E-Book-Pool	31
4.2	Maschinelle Übernahmen in den K10plus	32
4.3	Korrekturen an eingespielten Datensätzen	32
4.3.1	Besonderheit Mehrteilige Monografien	33
4.3.2	Besonderheit Hybridtaufnahmen	33
4.4	Durch Einspielung erzeugte Dubletten	34
4.5	Zurückgezogene Lizenzen	35
5	Elektronische Pflichtexemplare (E-Pflicht)	35
5.1	Merkmale von E-Pflicht-Titeln	35
5.2	Nutzungshinweise	36
6	Beispiele für maschinell eingespielte Daten	36

1 Allgemeines/Einführung/Definition

Beim Publikationstyp „E-Book“ (elektronisches Buch) handelt es sich um die digitale Entsprechung zum Publikationstyp „Buch“, d. h. E-Books sind buchartige elektronische Ressourcen. Eine entsprechende gedruckte Version muss jedoch im Einzelfall nicht existieren, d. h. das E-Book kommt auch häufig als alleinige Publikationsform eines Werkes vor. E-Books sind benutzbar mit Geräten wie z. B. PC, Laptop, Tablet, Smartphone oder E-Book-Reader.

Beim E-Book-Angebot wissenschaftlicher Bibliotheken sind zur Nutzung in der Regel keine E-Book-Reader erforderlich, sondern es genügen Rechner oder portable Endgeräte mit Internetverbindung, da die E-Books bzw. E-Book-Kapitel auf den Plattformen der Anbieter online zugänglich sind.

E-Books haben oft (wie gedruckte Bücher) ein festes Seitenlayout (Formate PDF, ePub), es gibt aber auch E-Books mit anpassbarer Bildschirmdarstellung (bei ePub möglich) oder als Webseiten (HTML) zum Herunterscrollen. Es kommen auch Mischformen vor, z. B. Webseite (Frontpage/Landingpage) in HTML mit Titelei und Strukturdaten (Kapitelgliederung), von hier aus dann verlinkt PDF-Dateien der Buchkapitel.

E-Books können wie gedruckte Bücher als einteilige oder als mehrteilige Monografien oder in monografischen Reihen erscheinen. Sie können in verschiedenen Ausgaben bzw. Auflagen erscheinen, ähnlich wie Loseblattausgaben Aktualisierungen unterliegen oder wie Lieferungswerke sukzessive in mehreren Chargen erscheinen.

Thema dieses Handbuchs ist die Katalogisierung von E-Books bzw. buchartigen elektronischen Ressourcen im K10plus, sei es durch manuelle Erfassung kleinerer Titelmengen oder durch maschinelle Einspielung und Ansigelung von Metadaten (in der Regel ab 50 Titeln) durch die Verbundzentralen BSZ (SWB) und VZG (GBV), und die dabei zu beachtenden Unterschiede zur Katalogisierung von gedruckten Büchern.

Nicht Gegenstand dieses Handbuchs ist die Katalogisierung von E-Journals (elektronischen Zeitschriften), Datenbanken, Hörbüchern oder anderen audiovisuellen oder interaktiven Ressourcen sowie, allgemein gesagt, E-Ressourcen und Webseiten ohne Buchcharakter. Merkmale des Buchcharakters sind u. a. selbstständige monografische Erscheinungsweise, inhaltliche Abgeschlossenheit, buchähnliche(r) Inhaltstyp(en) zum Lesen/Anschauen und buchähnliche Struktur (Text, Bildband o. ä. in einer vorgegebenen Abfolge, oft mit Kapitelgliederung), buchähnlicher Umfang, meist auch buchähnliche Titelei.

Bei E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Druck-Ausgabe gibt, wird nach RDA bei der Katalogisierung unterschieden, ob es sich um eine parallele Ausgabe zur Druck-Ausgabe handelt oder um eine originalgetreue Reproduktion der Druck-Ausgabe. Im vorliegenden Handbuch geht es vorwiegend um die Katalogisierung von E-Books, die keine Reproduktionen sind. Für die Katalogisierung von Reproduktionen gibt es ein eigenes [Handbuch](#), in dem auf mehrere Kapitel des vorliegenden Handbuchs verwiesen wird. Zur Abgrenzung, wann es sich um eine Parallelausgabe und wann um eine Reproduktion handelt siehe Kapitel 2.1.

In Bezug auf E-Books sind verschiedene Lizenzmodelle üblich, die in den folgenden Kapiteln angesprochen werden, soweit für die Katalogisierung relevant. Häufig werden E-Books in Form von E-Book-Paketen angeboten, je nach Anbieter können aber auch einzelne E-Books erworben werden. Einige Verlage betreiben eigene Plattformen zur Veröffentlichung ihrer E-Books bzw. der E-Books ihrer Verlagsgruppe, es gibt aber auch sogenannte „Aggregator“-

Plattformen, die E-Books mehrerer oder vieler Verlage hosten und anbieten, was insbesondere kleineren Verlagen die Möglichkeit bietet, ihre E-Books ohne großen Aufwand anzubieten und zu vertreiben.

1.1 Plattformspezifische Aufnahmen

Die Katalogisierung von E-Books im K10plus erfolgt plattformspezifisch. Pro Plattform, auf der ein E-Book zur Verfügung steht, wird ein eigener Titelsatz erstellt. Als Anbieter im E-Book-Bereich fungieren Verlage mit eigener Plattform, aber auch Aggregatoren, die eine oder mehrere eigene Plattform(en) betreiben. Auf diesen Aggregator-Plattformen werden E-Books von mehreren Verlagen gesammelt zur Verfügung gestellt. So gibt es unter Umständen für identische PDFs mehrere Titelsätze, z. B. gibt es für ein E-Book von Springer einen „Springer-Titelsatz“, und wenn dieses E-Book auch über EbookCentral von ProQuest vertrieben wird, gibt es dafür einen eigenen „EbookCentral-Titelsatz“.

Wichtige Kriterien zur Kennzeichnung der plattformspezifischen Aufnahmen sind:

1.1.1 Anbieter-ID

Nach Möglichkeit sollte ein Datensatz den eindeutigen Identifikator enthalten, der beim jeweiligen Anbieter dauerhaft für die Metadaten zu diesem E-Book gültig ist. Diese ID wird vor allem bei maschinellen Einspielungen im Feld 2113 abgelegt und durch eine Anbieterkennung eingeleitet.

Diese Nummern werden bei der maschinellen Konvertierung normalerweise aus dem MARC-Feld 001 übernommen und, um sie eindeutig zu machen, mit einer Kennung für den Anbieter eingeleitet. Eine Übersicht der Plattformen sowie der dazugehörigen gültigen Kennungen ist als PDF-Datei unter [Kennung / Code für Anbieter](#) zu finden.

Beispiel:

2113 ACM: 10.1145/3386263

Es handelt sich um die Nummer, die der entsprechende Datensatz bei ACM hat. Zu finden ist dieser Titelsatz mit der Anfrage „f snr acm1011453386263“.

Ein Titelsatz kann im wiederholbaren Feld 2113 mehrere IDs enthalten, die ID aus dem E-Book-Pool mit Kennung EBP kommt häufig zusätzlich vor. Auch bei Verlagsfusionen etc. kann es passieren, dass die neue Anbieter-ID und eine oder mehrere bisher gültige IDs in einem Datensatz stehen (Bsp.: EbookCentral-Titel enthalten neben der ID von EbookCentral (Kennung EBC) noch für einige Zeit auch IDs von ebrary (Kennung EBR), EBL Schweitzer (EBL) und MyLibrary (MYL)). Die ID von OCLC hat in K10plus ein eigenes Feld: 2097.

Es ist sehr wichtig, dass diese Nummern in Feld 2113 stehen bleiben, wie sie eingespielt wurden, um bei weiteren Einspielungen bereits vorhandene Datensätze verwenden zu können. Genauso wichtig ist es, diese Nummern beim Kopieren von Datensätzen zu löschen, wenn die Kopie für eine andere E-Book-Ausgabe oder gar für eine andere Erscheinungsform wie die Druck-Ausgabe angepasst wird.

1.1.2 Produktsigel für E-Book-Pakete

Unter Kapitel 1.3 sind ausführlichere Informationen zu den Produktsigeln zu finden, mit deren Hilfe die Einzeltitel zusammengefasst werden, die von Anbietern als Paket zur Lizenzierung angeboten werden (sei es im Rahmen eines Kaufmodells oder im Zugangs-

Abonnement). Jeder Titel, der zu einem Paket gehört, enthält mindestens ein Feld 4970 (Gesamtsigel für alle E-Books eines Verlages oder Anbieters) und/oder 4971 (Produktsigel Paket). Feld 4971 ist wiederholbar, da ein Titel auch in mehreren Paketen vertrieben werden kann.

Am Produktsigel erkennt man den Aggregator oder den Verlag, der das jeweilige E-Book-Paket vertreibt.

1.1.3 URLs

Wenn es einen oder mehrere URLs gibt, die zumindest zu einer plattformspezifischen Landingpage oder einer Frontdoor zum Volltext führen, werden diese im Titelsatz im Feld 4950 gespeichert. Oft gibt es sowohl einen Plattform-URL als auch einen Resolving-URL zum DOI, der auf die Plattform auflöst. In diesem Fall sollten beide Varianten im wiederholbaren Feld 4950 gespeichert sein, um bei Dublettenprüfungen beides verwenden zu können. Gegebenenfalls kann der Resolving-URL zum DOI im Browser eingegeben werden, um zu sehen, auf welcher Plattform der Volltext liegt.

Bibliotheksspezifische URLs, die eine Login-ID oder ein Bibliothekskürzel enthalten, um den Zugriff auf den Volltext zu steuern, dürfen dagegen nur im Lokal- bzw. Exemplarsatz erfasst werden. Gibt es bei einem Anbieter nur bibliotheksspezifische URLs, aber keinen geeigneten URL für Feld 4950, kann der Titelsatz auch ohne URL gespeichert werden.

1.1.4 Sonderfall: Freie E-Ressourcen auf institutionellen Repositorien

Für freie E-Ressourcen, die auf institutionellen Repositorien zur Verfügung gestellt werden, werden ebenfalls plattformspezifische Aufnahmen erstellt.

In Ausnahmefällen dürfen – in Absprache mit den Verbundzentralen – weitere Felder 4950 mit den URLs anderer Repositorien sowie die korrespondierenden Felder 2050, 2051 oder 2052 ergänzt werden, statt eine weitere plattformspezifische Aufnahme anzulegen. Weitere Änderungen sind in diesem Fall nicht erlaubt.

Aufgrund des bestehenden Workflows zwischen Repositorien und der DNB muss außerdem grundsätzlich mit Titelaufnahmen gerechnet werden, die mehrere Felder 4950 enthalten, da die DNB über die Reihe O immer ein eigenes Feld 4950 ausliefert.

1.2 Maschinelle Einspielungen und manuelle Katalogisierung

Hauptbestand, E-Book-Pool und EBM-Tool

Die im GBV und SWB katalogisierenden Bibliotheken arbeiten in einer gemeinsamen Datenbank, dem K10plus Hauptbestand. Neben diesem Hauptbestand gibt es noch andere sogenannte Filesets in der gemeinsamen Datenbank, eines davon ist der E-Book-Pool.

Die beiden Verbundzentralen BSZ (SWB) und VZG (GBV) spielen alle Metadaten zu E-Book-Paketen, die sie direkt von den Verlagen oder Aggregatoren erhalten, als Fremddaten in den E-Book-Pool ein. Das geschieht unabhängig davon, ob die Daten bereits von einer SWB- oder GBV-Bibliothek gekauft oder lizenziert wurden. Die Metadaten müssen allerdings in einem Standardformat (MARC21 oder ONIX) vorliegen und gewisse Qualitätskriterien erfüllen, vor allem die Zeichensätze müssen korrekt sein.

Ziel ist, die Daten im E-Book-Pool bereits vorrätig zu haben, wenn eine Bibliothek die Einspielung mit Lokal- bzw. Exemplardaten in den K10plus Hauptbestand über das EBM-Tool (www.ebmtool.de) in Auftrag gibt.

Im EBM-Tool werden die Datenlieferanten und ihre E-Book-Pakete, alle im E-Book-Pool eingespielten Lieferungen und vor allem die Paketbestellungen (also die Einspielaufträge) der Bibliotheken mit den pro Paket vorgegebenen Lokaldaten-Definitionen verwaltet. Hier kann jede Bibliothek den Status der in Auftrag gegebenen Einspielungen verfolgen, bis die Daten für sie im Hauptbestand eingespielt wurden.

Größere Titelmengen, je nach Datenqualität etwa ab 50-100 Titeln, spielen die Verbundzentralen nach Möglichkeit in den E-Book-Pool ein. Werden Daten im E-Book-Pool aktualisiert, findet auch ein Update der bereits im Hauptbestand vorhandenen Titel statt, sofern die Titel mit Lokaldaten schon für Bibliotheken geladen wurden. Beim Einspielen von Titeldaten in den Hauptbestand werden die neu zu ladenden Titel mit den bereits vorhandenen Daten abgeglichen.

Es wird aufgrund von Merkmalen wie Anbieter-ID, URL, DOI zu erkennen versucht, ob ein Titel bereits im Hauptbestand vorhanden ist, und ob er komplett überschrieben werden kann oder nur angereichert werden darf. Nicht immer ist die Erkennung maschinell möglich, es kann hier zu Dubletten kommen (siehe Kapitel 0). Eingespielte Titel, die komplett durch Updates überschrieben werden, erkennt man am „x“ an der 3. Position des Feldes 0500.

Geht eine Bestellung im EBM-Tool ein, wird von der zuständigen Verbundzentrale geprüft, ob die Titeldaten für dieses E-Book-Paket bereits im Hauptbestand vorhanden sind. Wenn ja, wird das „Ansigeln“, also die maschinelle Erstellung von Lokal- und Exemplardaten nach EBM-Tool-Vorgabe der Bibliothek, im Hauptbestand angestoßen.

Wenn noch keine Titeldaten für das E-Book-Paket im Hauptbestand vorhanden sind, wird geprüft, ob sie bereits im E-Book-Pool vorhanden sind. Ist dies der Fall, wird die Übernahme der Titel vom E-Book-Pool in den Hauptbestand angestoßen. Anschließend werden die lokalen Daten ebenfalls maschinell nach der Vorgabe aus der Bestellung angesigelt.

Sind die Metadaten auch im E-Book-Pool noch nicht vorhanden, versucht die Verbundzentrale über die lizenzierende Bibliothek oder direkt beim Anbieter die Daten zu beschaffen und in den E-Book-Pool einzuspielen.

Kleinere Mengen werden von den Bibliotheken im K10plus Hauptbestand manuell katalogisiert (siehe Kapitel 2). Auch dafür kann der E-Book-Pool verwendet werden. Bei der Arbeit mit der WinIBW kann nach einer entsprechenden Recherche im Hauptbestand ohne Treffer dieses Fileset direkt angewählt und darin recherchiert werden. Wird der passende Titel im E-Book-Pool gefunden, kann er mit der WinIBW-Funktion „Datensatzkopie“ übernommen und ggf. ergänzt werden (vgl. Kapitel 4.3).

Auch über die externe Suche (BroadcastSearch) ist der E-Book-Pool in die WinIBW eingebunden. Wird ein so übernommener Titel „hochkatalogisiert“, d. h. es werden Informationen verändert oder hinzugefügt, muss an 3. Position von Feld 0500 unbedingt das „x“ durch ein „u“ ersetzt werden.

Steht der Titel auf Oax, wird er bei einer Einspielung aus dem E-Book-Pool in den Hauptbestand komplett ersetzt durch die aktuelle Version der Daten, wie sie im E-Book-Pool vorhanden sind.

Steht an Pos. 3 von Feld 0500 ein „u“, sind die meisten Felder des Titels geschützt, es werden nur zusätzliche Informationen hinzugefügt. Nach aktuellem Stand sind dies folgende Felder:

- 2000/2003 (weitere ISBNs von E-Book und Druckausgabe)
- 2113 (Anbieter-ID)

- 4970/4971 (weitere Produktsigel)
- 4170 (weitere übergeordnete Titel, ggf. mit Bandzählung)
- 4243 (Verknüpfung zur parallelen Ausgabe, falls noch nicht vorhanden)
- 4950 (URL zum Volltext)
- 4960 (URL für Kataloganreicherung)
- Diverse Sacherschließungsfelder

1.3 Produktsigel

Zur Identifizierung der einzelnen Titelsätze, die zu einem oder mehreren E-Book-Paketen gehören, werden verbundübergreifend von der Sigelstelle an der Staatsbibliothek zu Berlin Produktsigel vergeben. Diese Produktsigel werden in den Titelsätzen des K10plus Hauptbestandes in Feld 4970/4971 gespeichert und sind über den Suchaspekt „XPR“ recherchierbar.

Produktsigel sind nach einem Muster aufgebaut: ZDB-(Zahl)-(3-5 Buchstaben, manchmal auch Ziffern), z. B. steht ZDB-16-HEW für das Paket „Hanser eLibrary / Wirtschaft“. Die Zahl steht für einen Verlag bzw. Aggregator. Alle Produktsigel mit ZDB-16-xxx sind also Hanser-E-Book-Pakete. Da ein E-Book bei einem Verlag in verschiedenen Paketen verkauft werden kann, können in einer Titelaufnahme mehrere Produktsigel enthalten sein, das Feld 4971 ist wiederholbar.

Es gibt in Feld 4970 auch „Gesamtsigel“ für das komplette E-Book-Angebot eines Verlages, die zusätzlich zu den Produktsigeln für einzelne Pakete eingetragen werden können. Bis auf wenige Ausnahmen aufgrund von Verlagsfusionen sollten in einem Titelsatz aber immer nur mehrere Produktsigel mit der gleichen „Verlagszahl“ stehen. Ein Hanser-E-Book, das über Ciando erworben wird, darf kein Produktsigel mit ZDB-16-xxx bekommen, sondern ZDB-22-CAN für Ciando.

Eine weitere Ausnahme sind die Produktsigel für National- und Allianzlizenzen, die mit ZDB-1-... beginnen. Diese können zusätzlich in den Titeldaten enthalten sein, wenn ein Titel sowohl in einem Kaufpaket, als auch in einer National- oder Allianzlizenz zur Verfügung steht.

Der Antrag auf ein neues Produktsigel wird normalerweise über den jeweils zuständigen Verbund gestellt. Die Verbünde stellen sich auch nach Möglichkeit gegenseitig Metadaten zu E-Books mit Hilfe der Produktsigel zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Produktsigeln:

- [Produktsigel-Infoseite der ZDB](#) – enthält weitere Informationen zur Vergabe und zum Antrag
- [Produktsigel-Suche bei der Deutschen ISIL-Agentur und Sigelstelle an der Staatsbibliothek zu Berlin](#) – hier kann nach bereits bekannten E-Book-Paketen und den dafür vergebenen Produktsigeln gesucht werden.

Auch im [EBM-Tool](#) werden Verlage und Aggregatoren als Lieferanten angelegt, und die bereits einmal bestellten Pakete mit den zugehörigen Produktsigeln erfasst, so dass sie den Bibliotheken im Auswahlmenü für neue Bestellungen zur Verfügung stehen. Für noch nicht im EBM-Tool verzeichnete Pakete steht bei den Bestellungen ein Freitextfeld zur Verfügung.

Bei der Einspielung von Metadaten für E-Books in den Hauptbestand fügen die Verbundzentralen nach Möglichkeit immer Produktsigel ein. Auch nachträglich kann per Programm eine Titelmenge von den Verbundzentralen mit Produktsigeln angereichert werden.

Bei manueller Katalogisierung dürfen in bereits vorhandene Titelsätze weitere Produktsigel des gleichen Anbieters ergänzt werden, jedoch keinesfalls bereits vorhandene entfernt werden. Auch beim Neuanlegen von einzelnen Titelsätzen sollten nach Möglichkeit Produktsigel miterfasst werden. Allerdings muss auch darauf geachtet werden, beim Neuanlegen eines Datensatzes durch Datensatzkopie die Produktsigel zu entfernen, die für das vorliegende E-Book nicht gelten.

In diesem Feld können von BSZ und VZG auch fiktive Produktsigel vergeben werden. Das wird immer dann gemacht, wenn die Sigelstelle kein offizielles Sigel mit „ZDB-...“ vergeben hat, oft aber auch nur übergangsweise, bis ein Sigel vergeben wurde, oder um eine PDA-Menge übergangsweise zu kennzeichnen.

Beispiele:

SWB-GOE-OGOE	Enthält alle Onleihe-Titel der Goethe-Institute
BSZ-30-PQE-<ELN>	Enthält PDA-Titel für einzelne Bibliotheken.

Wenn Jahresringe/Lizenzjahre abgebildet werden oder sich in einem E-Book-Paket ab einem bestimmten Zeitpunkt die lizenzierten Titel ändern, wird das in den betroffenen Titeln in den zugehörigen Unterfeldern von Feld 4970/4971 dokumentiert. Diese Produktsigel-Unterfelder zu eventuell früher gültigen Paketzugehörigkeiten dürfen nicht gelöscht werden. Anderenfalls bekämen Bibliotheken, die das Paket neu lizenzieren, Titel in den Katalog, auf die sie keinen Zugriff haben. Zusätzlich kann bei Bedarf eine Bemerkung erfasst werden.

Es gibt zum Feld 4970/4971 folgende Unterfelder:

1.3.1 Unterfeld \$b – Lizenzjahr (einzeln)

Dieses Unterfeld ist für die „Jahresringe“ gedacht, in denen viele Pakete verkauft werden. Außer bei Springer, wo Copyright-Jahr = Lizenzjahr gilt, ist es bei vielen anderen Anbietern üblich, auch Titel mit älteren oder auch späteren Erscheinungsjahren in einem Jahrespaket unterzubringen. Wenn \$b belegt ist, können \$c und \$d nicht belegt sein, und umgekehrt.

Beispiele:

4971 ZDB-16-HEQ**\$b**2017
(Hanser-Paket Qualitätsmanagement 2017)

Beispiel für einen Titelsatz, der ein altes Produktsigel enthält, inzwischen aber in einem neuen Paket verkauft wird:

4970 ZDB-23-DGG
4971 ZDB-23-OAV**\$b**2013**\$i**Paket wird nicht mehr verkauft
4971 ZDB-23-DBV**\$b**2014

1.3.2 Unterfeld \$c – Lizenzjahr Beginn \$d Lizenzjahr Ende

Diese beiden Unterfelder können nur gemeinsam belegt werden, und nur, wenn \$b nicht belegt ist. Sie sind für Pakete gedacht, die sich über mehrere Lizenzjahre erstrecken (meist Backfiles).

Beispiel:

4971 ZDB-16-HEP**\$c**2001**\$d**2012

1.3.3 Unterfeld \$e - Jahresteilpakete / Semesterangaben

Im Unterfeld \$e können Angaben zu separat lizenzierbaren Teilmengen innerhalb eines Lizenzjahres gemacht werden.

Jahresteilpakete:

Wird ein E-Book-Paket vom Verlag nicht nur in Jahrespaketen, sondern auch in Teilpaketen innerhalb eines Jahres angeboten, so wird im Unterfeld \$e durch Angabe einer einstelligen Ziffer das entsprechende Jahresteilpaket gekennzeichnet.

Beispiel:

4971 ZDB-41-SPA\$b2014\$e2

Semesterangaben:

Bei Studienpaketen (z. B. von Nomos) können im Unterfeld \$e die Angaben zum Semester abgelegt werden (das Lizenzjahr im Unterfeld \$b fungiert dabei wie ein Studienjahr). In diesem Fall besteht der Inhalt aus "SS" bzw. "WS", gefolgt von Leerzeichen sowie der Angabe des Semesters.

Beispiel:

4971 ZDB-18-NJG\$b2019\$eWS 2019/2020

1.3.4 Unterfeld \$i – Lizenzinformation vom Verlag

Das Unterfeld kann zusätzliche Informationen vom Verlag oder von Bibliotheken als Freitext enthalten, oft wird der Name des Pakets mitgeliefert.

Beispiel:

4971 ZDB-59-BSA\$b2020\$iSoziale Arbeit 2020

1.3.5 Unterfeld \$k – Lizenzart (normierte Liste)

Die Lizenzart wird in der Regel aus dem E-Book-Pool in K10plus eingespielt. Unterfeld \$k wird gemäß der folgenden normierten Liste belegt:

- Allianz
- EBS
- E-Pflicht
- FID
- National
- Open Access
- PDA

1.3.6 Unterfeld \$p – Kennzeichen für alte und zurückgezogene Einzeltitel

Dieses Unterfeld gilt jeweils nur für den vorliegenden Einzeltitel, nicht für ganze Pakete. In den meisten Fällen besteht ein E-Book-Paket aus einer konkreten Anzahl an enthaltenen E-Books, die über einen Zugangslink aufgerufen werden können, wenn das Paket erworben wurde.

In Sonderfällen kann es allerdings vorkommen, dass nachträglich einzelne E-Books aus einem Paket wieder herausgenommen werden. Einige Beispiele dazu sind: der Autor erteilt keine Freigabe zur Veröffentlichung, Titel wurden versehentlich fürs falsche Themenpaket ausgeliefert, Altauflagen werden aus dem Programm genommen, wenn eine neue Auflage erscheint.

In diesen Fällen muss unterschieden werden, ob der Titel keinem Kunden mehr zur Verfügung steht, also von der Plattform genommen wird, so dass der Zugangslink nicht mehr funktioniert (Fall 1), oder ob einzelne Kunden den Zugriff behalten, und der Titel nur für Neukunden nicht mehr zur Verfügung gestellt wird (Fall 2).

Da in diesen Fällen die Verbundzentrale nicht überprüfen kann, welche Titel für welche Bibliotheken noch zugänglich sind, wird lediglich nach Angabe der Verlage oder nach Informationen aus Bibliotheken das Unterfeld \$p im Feld 4971 gesetzt und durch die Verbundzentralen nichts an den Lokalsätzen verändert. Es liegt somit an der einzelnen Bibliothek, diese Titel ausfindig zu machen und die Lokalsätze eigenhändig zu löschen, falls vor Ort kein Zugriff besteht.

1.3.6.1 Fall 1 Echte Löschung

Titel, die vom Anbieter von der Plattform genommen werden, sind „echte“ Löschungen und erhalten in der Verbunddatenbank zusätzlich zum Produktsigel im Feld 4971 eine Kennzeichnung mit \$pl (kleines L). Zur Recherche s. u.

Beispiel:

4971 ZDB-2-SHU\$b2014\$pl

1.3.6.2 Fall 2 „Gestoppte“ Titel / Paketwechsler

Titel, die mindestens einer der Verbundbibliotheken noch zur Verfügung stehen, werden zusätzlich zum Produktsigel im Feld 4971 mit \$pz gekennzeichnet.

Beispiel:

4971 ZDB-2-SGR\$b2017\$pz

4971 ZDB-2-SEP\$b2017

In diesem Fall hat der Titel das Paket gewechselt. Er wurde zuerst für ZDB-2-SGR ausgeliefert, aber dann aus diesem Paket entfernt und für ZDB-2-SEP neu ausgeliefert. Kunden, die zum Zeitpunkt der Auslieferung als ZDB-2-SGR dieses Paket lizenziert haben, behalten evtl. aus Kulanz den Zugriff, wenn sie den Titel versehentlich geliefert bekommen haben. Neukunden, die nach dem Paketwechsel ZDB-2-SGR lizenzieren, erhalten keinen Zugriff mehr.

1.3.7 Recherche

Über die WinIBW kann man, mit den entsprechenden Anfragen, die im Produktsigelfeld gekennzeichneten Titel recherchieren. Der Index-Schlüssel „XPR“ ist eine Phrasensuche. Es empfiehlt sich, die Produktsigelanfrage in Anführungszeichen einzuschließen, da „ZDB“ als Index-Schlüssel für die ZDB-ID eigentlich eine andere Funktion hat und auf jeden Fall entwertet werden muss. Auch andere zwei- und dreistellige Teile von Produktsigeln sind möglicherweise gleichzeitig als Index-Schlüssel im CBS-System verwendet und würden dann zu falschen „0 Treffer“-Ergebnissen führen.

f xpr „zdb 18 beo“

Eine andere Möglichkeit ist die Entwertung aller potenziellen Operatoren mit Backslash, also z. B.:

f xpr \zdb 2 \swi 2018

Wird mit Bindestrichen gesucht, muss nur einmal entwertet werden, z. B.:

f xpr \zdb-2-swi

Natürlich können auch andere Index-Schlüssel mit „XPR“ kombiniert werden, und auch andere Recherchetechniken wie das Trunkieren oder Maskieren einzelner Teile funktionieren.

Beispiele für Recherchen nach Paketen:

f xpr „zdb 41 utb“

Findet alle UTB-studi-e-books (Gesamtsigel)

f xpr „zdb 18 nsr 2017“

Findet die Titel aus dem Nomos-eLibrary-Paket „Strafrecht“ mit Einschränkung auf das Lizenzjahr 2017.

Beispiele für Recherchen nach Titeln, die auf der Anbieter-Plattform nicht mehr zur Verfügung stehen (Fall 1):

f xpr „zdb 5 wms l“

Findet alle zur endgültigen Löschung markierten Titel aus dem Paket „Wiso Sozialwissenschaften“ von Genios.

f xpr „zdb 5 w!! l“ aed 2018-02?

Findet alle Titel aus den Paketen des Anbieters Genios, die zur endgültigen Löschung markiert wurden und bei denen die letzte Änderung im Titelsatz im Februar 2018 stattgefunden hat.

Beispiele für Recherchen nach „Paketwechslern“ und gestoppten/zurückgezogenen Titeln, die nur noch für „Altkunden“ zur Verfügung stehen (Fall 2):

f xpr „zdb 41 utb z“

Findet alle als gestoppt gemeldeten UTB-studi-e-books.

f xpr „zdb 47 !!! z“ aed 2018-11?

Findet alle Titel aus Erich-Schmidt-Paketen, die als zurückgezogen markiert wurden, und bei denen die letzte Änderung im November 2018 stattfand. Diese letzte Änderung muss nicht das Setzen von „z“ gewesen sein, das könnte theoretisch auch früher schon erfolgt sein. Aber man kann so monatsweise die geänderten Titel mit „z“ abfragen und ggf. überprüfen, ob die eigene Bibliothek Zugriff auf den Volltext hat.

2 Manuelle Katalogisierung

2.1 Abgrenzung Reproduktionen/parallele Ausgaben

Bei E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Druck-Ausgabe gibt, hängt nach RDA die Form der Katalogisierung davon ab, ob es sich um Original und Reproduktion oder um eine parallele Ausgabe handelt.

Eine elektronische Reproduktion ist eine exakte Kopie des Inhalts einer Ressource (z. B. eines gedruckten Buches), die mit elektronischen Mitteln erstellt ist.

Keine Reproduktionen sind nach RDA 1.11 D-A-CH:

- Online-Hochschulschriften
- Auf demselben, üblicherweise digitalen Master beruhende Veröffentlichungen auf unterschiedlichen Datenträgern. Meist liegen diese zeitnah, manchmal aber auch im Abstand von einigen Jahren vor. Entscheidend für die Beurteilung ist, dass in diesen Fällen kein Reproduktionsvorgang anzunehmen ist (anders als z. B. beim Einscannen einer gedruckten Vorlage). Die beiden Manifestationen können mit der Beziehungskennzeichnung „Erscheint auch als“ in Beziehung gesetzt werden.

Hinweis:

Bei E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Druck-Ausgabe gibt, wird zunächst geprüft, ob aus dem E-Book klar hervorgeht, dass es sich um eine Reproduktion der Druck-Ausgabe handelt (z. B. durch eine entsprechende Ausgabebezeichnung, ein eigenes Titelblatt für die Reproduktion oder erkennbare Hinweise, dass ein Scan einer gedruckten Vorlage vorliegt). Ist dies der Fall, so wird das E-Book als Reproduktion behandelt. Ist dies nicht der Fall, so gilt als Entscheidungskriterium das im E-Book selbst (z. B. in der PDF-Datei) angegebene Erscheinungsdatum. Liegt dieses vor 2005, so wird angenommen, dass es sich um eine Reproduktion handelt. Bei einem Datum ab 2005 wird angenommen, dass es sich bei der Druck- und Online-Manifestation um parallele Ausgaben handelt (RDA 1.11 D-A-CH).

Zur Katalogisierung von Reproduktionen siehe Handbuch [Reproduktionen](#).

2.2 Informationsquellen

2.2.1 Welche Informationsquellen gehören zur Ressource?

Grundsätzlich gilt: Bei E-Books gelten Metadaten auf direkt zum E-Book führenden Webseiten (Frontdoor-Seiten, Landingpages) sowie in das E-Book eingebettete Metadaten als Teil der Ressource. Informationen, die diesen Informationsquellen (und nicht dem Textinhalt bzw. den Seiten des E-Books selbst) entnommen werden, werden nicht eckig geklammert (vgl. RDA 2.2.2.1 D-A-CH). Werden Inhalte aus der Informationsquelle per „Copy & Paste“ übertragen, muss unbedingt darauf geachtet werden, dass Umlaute und andere Sonderzeichen in den Quellen oft nicht im utf8-Zeichensatz vorliegen. Diese müssen gegebenenfalls in der WinIBW durch die korrekten Zeichen ersetzt werden. Sind überflüssige Zeichen enthalten, dürfen diese nicht mit abgespeichert werden.

2.2.2 Wahl der bevorzugten Informationsquelle

Die Wahl der bevorzugten Informationsquelle bei E-Books richtet sich nach der Präsentationsform des E-Books:

2.2.2.1 E-Books in Präsentationsform mit Seiten

Besteht das E-Book ähnlich einem gedruckten Buch aus mehreren Seiten (bzw. aus Bildern von mehreren Seiten, Blättern, Bildern oder Karten), wie z. B. bei E-Books als PDF-Dateien, so wird die Titelseite oder das Titelblatt als bevorzugte Informationsquelle verwendet (RDA 2.2.2.2).

Wenn das E-Book keine Titelseite bzw. kein Titelblatt enthält, ist eine andere Quelle innerhalb der Ressource, die einen Titel enthält, als bevorzugte Informationsquelle zu verwenden, und zwar vorrangig eine, in der die Informationen förmlich präsentiert sind.

2.2.2.2 E-Books in anderer Präsentationsform

Bei anderen Präsentationsformen von E-Books (z. B. als zusammenhängende HTML-Seite zum fortlaufenden Herunterscrollen) ist nach RDA 2.2.2.4 und RDA 2.2.2.4.2 als bevorzugte Informationsquelle die zuerst zutreffende Quelle mit einem förmlich präsentierten übergeordneten Titel für das Ganze zu verwenden und zwar vorrangig eine Seite mit Textinhalt, die einen Titel trägt, ansonsten eine andere Quelle in der Ressource, vorrangig eine, in der die Informationen förmlich präsentiert sind.

2.2.2.3 Mehrere in Frage kommende Informationsquellen

Wenn die Ressource mehrere Informationsquellen enthält, die als bevorzugte Informationsquellen gelten können, wird die erste verwendet. Bei mehreren derartigen Informationsquellen in verschiedenen Sprachen oder Schriften oder mit verschiedenen Datumsangaben gelten aber die entsprechenden allgemeinen Regelungen in RDA 2.2.3.1 + D-A-CH und RDA 2.2.3.2.

2.2.3 Informationen von außerhalb der Ressource

Wenn Informationen von außerhalb der Ressource benötigt werden, um das E-Book zu identifizieren, gelten die allgemeinen Regelungen gemäß RDA 2.2.4. Solche Informationen von außerhalb der Ressource werden durch eckige Klammern gekennzeichnet (RDA 2.2.4 D-A-CH).

2.2.4 Mehrteilige E-Books: Bevorzugte Informationsquelle für das Ganze

Für die Frage, welcher Bestandteil bei mehrteiligen E-Books als Basis für die Beschreibung des Ganzen verwendet wird, gelten die allgemeinen Regelungen zu mehrteiligen Monografien gemäß RDA 2.1.2.3. Die bevorzugte Informationsquelle dieses Bestandteils ist damit die bevorzugte Informationsquelle für das Ganze.

Bei einer umfassenden Beschreibung wird die bevorzugte Informationsquelle für das Ganze zugrunde gelegt. Bei einer hierarchischen Beschreibung ist die bevorzugte Informationsquelle für das Ganze die Basis für die übergeordnete Aufnahme. In den untergeordneten Aufnahmen wird als bevorzugte Informationsquelle diejenige des jeweils beschriebenen Teils verwendet.

2.3 Elemente der Aufnahme

In RDA unterscheiden sich die Erfassungsregeln für Titel, Verantwortlichkeitsangabe, Ausgabevermerk, Veröffentlichungsangabe etc. bei E-Books nicht von denen anderer Ressourcen. Zusätzlich gibt es einige Regeln für Online-Ressourcen.

Wichtig ist es, die bevorzugte Informationsquelle richtig zu identifizieren.

2.3.1 Bibliografische Gattung und Status (Feld 0500)

Feld 0500 Position 1: wird besetzt mit „O“ (Elektronische Ressource im Fernzugriff).

Feld 0500 Position 2: wird besetzt mit dem zutreffenden Code (a, c, f oder F).

Feld 0500 Position 3: wird besetzt mit „u“ oder „a“ (u = Katalogisat mit Autopsie, a = Erwerbungsdatensatz).

Beispiele

0500 Oau

Elektronische Ressource im Fernzugriff, einzelne Einheit, Katalogisat nach Autopsie

0500 Oaa

Elektronische Ressource im Fernzugriff, einzelne Einheit, Erwerbungsdatensatz

Das Setzen des Status „u“ bei maschinell eingespielten Titeln bewirkt auch eine Art Schutzstatus. Der Status „u“ schützt bei Update-Einspielungen bestimmte Felder davor, überschrieben zu werden.

Nicht der komplette Datensatz muss autoptisch aufgearbeitet werden. Der u-Status ist eine pragmatische Notlösung, um den Import zu steuern.

2.3.2 IMD-Typen (Feld 0501, 0502, 0503)

Feld 0501 „Inhaltstyp“ wird belegt nach den allgemeinen Regelungen für den Inhaltstyp.

Feld 0502 „Medientyp“ wird belegt mit „Computermedien“ und Code „c“.

Feld 0503 „Datenträgertyp“ wird belegt mit „Online-Ressource“ und Code „cr“.

Beispiel

0501 Text**\$b**txt

0502 Computermedien**\$b**c

0503 Online-Ressource**\$b**cr

2.3.3 ISBN (Feld 2000, 2003, 2009)

Die ISBN der vorliegenden Manifestation (hier das E-Book) wird in Feld 2000 erfasst. Liegen unterschiedliche ISBNs für unterschiedliche Dateitypen vor (z. B. PDF und ePub) wird das Feld 2000 wiederholt, in Unterfeld \$f kann in einem Kommentar die ISBN erläutert bzw. spezifiziert werden.

Beispiel

2000 978-3-456-12346-6**\$f**ePub

2000 978-3-456-12345-5**\$f**PDF

Eine in der Vorlage genannte ISBN einer parallel erscheinenden Druck-Ausgabe wird in Feld 2003 angegeben.

Beispiel

2003 |p|978-3-540-46531-7

Eine formal falsche ISBN wird in Feld 2009 erfasst.

Beispiel

2009 978-3-456-21346-5

2.3.4 Uniform Resource Name (URN) (Feld 2050)

Es wird bzw. werden die URNs angegeben, die als Adresse(n) der Frontpage/Landingpage der Veröffentlichung dienen.

Zusätzlich zu Feld 2050 wird in Feld 4950 der Resolving-URL eingetragen. Der Resolving-URL wird aus dem URN gebildet, indem vor den URN die Zeichenfolge „https://nbn-resolving.org/“ gestellt wird. In Feld 4950 Unterfeld \$x wird dann die Kennung „R“ gesetzt.

Beispiel

2050 urn:nbn:de:101:1-2018082111103787670483

4950 https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2018082111103787670483\$xR

2.3.5 Digital Object Identifier (DOI) (Feld 2051)

Das Feld enthält den Digital Object Identifier (DOI). Dieser erlaubt eine eindeutige und permanente Identifikation digitaler Objekte.

Zusätzlich zu Feld 2051 wird in Feld 4950 der Resolving-URL eingetragen. Der Resolving-URL wird aus dem DOI gebildet, indem vor den DOI die Zeichenfolge „https://doi.org/“ gestellt wird. In Feld 4950 Unterfeld \$x wird dann die Kennung „R“ gesetzt.

Beispiel

2051 10.1007/922-1-4020-9707-6

4950 https://doi.org/10.1007/922-1-4020-9707-6/\$xR\$4ZZ

2.3.6 Handle (Feld 2052)

Das Handle-System ist ein weiterer Persistent Identifier. Handles bestehen aus einem Präfix und einem Suffix.

Zusätzlich zu Feld 2052 wird in Feld 4950 der Resolving-URL eingetragen. Der Resolving-URL wird aus dem Feld Handle gebildet, indem vor den Handle die Zeichenfolge „http://hdl.handle.net/“ gestellt wird. In Feld 4950 Unterfeld \$x wird dann die Kennung „R“ gesetzt.

Beispiel

2052 10419/30247

4950 http://hdl.handle.net/10419/30247\$xR\$4LF

2.3.7 Identnummer weiterer Fremddatenlieferanten (Feld 2113)

Bei der Übernahme von Daten verschiedener Datenlieferanten in den K10plus wird deren Identnummer (Anbieter-ID) in Feld 2113 übernommen.

Wird eine Titelaufnahme als Grundlage für eine Datensatzkopie genommen, muss die alte Identnummer gelöscht werden.

Die Anbieter-ID ist ein wichtiges Match-Kriterium bei späteren maschinellen Dateneinspielungen.

2.3.8 Ausgabebezeichnung (Feld 4020)

Grundsätzlich erfolgt die Erfassung hier auch wie bei Print-Ausgaben.

Im Bereich der Grauen Literatur sind statt Auflagebezeichnungen häufig Versionierungen angegeben. Auch diese werden vorlagegemäß übertragen.

Beispiel:

4020 This version: July 10, 2018

4020 Fassung vom 25.04.2018

2.3.9 Vertriebsangabe (Felder 4034, 1108)

Neben der Verlagsangabe kann zusätzlich ein Anbieter, Aggregator oder Provider als Vertrieb erfasst werden. Die Erfassung ist fakultativ. Bei E-Books kommt es häufig vor, dass auf der Frontdoor ein neueres Erscheinungsdatum angegeben ist als im PDF. Das Datum in der Frontdoor bezeichnet lediglich das Vertriebsdatum.

Informationen zur Vertriebsangabe von der Landingpage gelten als Teil der Ressource.

Bei Belegung von Feld 4034 muss in jedem Fall auch eine Ortsangabe erfasst werden. Fakultativ kann zusätzlich ein Vertriebsdatum in Feld 1108 \$o abgelegt werden.

Beispiel

4034 Ann Arbor, Michigan\$nProquest

4034 Cham\$nSpringer International Publishing AG

2.3.10 Umfang (Feld 4060)

Die Umfangsangabe für E-Books lautet gemäß RDA 3.4.1.3 „1 Online-Ressource“.

In manchen Fällen besteht eine Ressource aus einer oder mehreren Dateien in einem Format, das eine gedruckte, handgeschriebene oder grafische Entsprechung hat (z. B. ein PDF). In diesem Fall wird die Anzahl der Untereinheiten unter Anwendung der Bestimmungen zum Umfang des entsprechenden parallelen Pendants angegeben (RDA 3.4.1.7.5).

Beispiel

4060 1 Online-Ressource (X, 524 Seiten)

Bei Bedarf können außerdem die Angaben zur Dateigröße nach RDA 3.19.4 abgelegt werden. Sie werden in runden Klammern, ggf. mit „,_“ (Komma Leerzeichen) an vorhandene Inhalte angeschlossen, erfasst.

Beispiel

4060 1 Online-Ressource (11 Seiten, 0,52 MB)

2.3.11 Illustrationsangabe bzw. sonstige physische und technische Angaben (Feld 4061)

Angaben zu illustrierendem Inhalt werden wie bei Print-Veröffentlichungen erfasst. Bei Bedarf können technische Angaben, z. B. der Dateityp oder das Kodierungsformat erfasst werden.

Beispiel

4061 Illustrationen, PDF

2.3.12 Gesamttitel der fortlaufenden Ressource (Felder 417X)

Bei Bedarf können der Name bzw. der Titel eines Lizenzpakets oder der E-Book-Plattform als Gesamttitel in den Feldern 417X erfasst werden. Es darf in diesem Fall keine Gesamtaufnahme in Feld 418X verknüpft werden. Die Angabe in den Feldern 417X wird eckig geklammert, wenn sie nicht in der Ressource steht. Bei Ergänzung eines solchen Gesamttitels werden keine Mailboxen geschrieben. Diese Regelung gilt auch für die Felder 411X.¹

2.3.13 Beziehungen auf Manifestationsebene (Feld 4243)

Im Feld 4243 wird die Beziehung auf der Manifestationsebene nach RDA 27.1 hergestellt. Liegt hierfür kein Datensatz vor, so wird die Titelangabe unverknüpft (strukturiert in Unterfeldern) abgelegt. In beiden Fällen muss eine einleitende Wendung/ Beziehungskennzeichnung erfasst werden. Diese einleitende Wendung/ Beziehungskennzeichnung muss auch erfasst werden, wenn das Feld wiederholt wird (siehe Kapitel 2.6.1).

2.3.14 URL zum Volltext (Feld 4950)

Das Feld enthält den aktuellen Uniform Resource Locator (URL) zu der elektronischen Ressource im Fernzugriff sowie weitere Informationen über Zugriffsmöglichkeiten und -bedingungen. Das Feld darf wiederholt werden.

Bei der Darstellung des URL ist die genaue Einhaltung der vorgegebenen Zeichenfolge zu beachten. Es wird außerdem empfohlen die Funktionsfähigkeit des URL mit Hilfe eines Browsers zu testen.

Bei frei zugänglichen elektronischen Ressourcen muss immer ein URL in Feld 4950 abgelegt werden, in Unterfeld \$4 wird zusätzlich in codierter Form die Lizenzinformation angegeben.

2.3.14.1 Unterfeld \$q – Elektronischer Dateiformattyp (MIME-Typ)

Es kann der elektronische Dateiformattyp angegeben werden. Genutzt werden hierfür die [MIME-Typen](#).

2.3.14.2 Unterfeld \$x – Interne Bemerkungen

In diesem Unterfeld wird die [Herkunft des URL](#) angegeben. Es muss immer erfasst werden, wenn ein URL angegeben wird.

Das Unterfeld beginnt immer mit einem Code-Buchstaben. Zugelassene Codes:

Code	Inhalt
H	Verlag
A	Agentur
D	Digitalisierung
F	Frontdoor-URL
C	Archivierung
G	Aggregator

¹ Hinweise zum Umgang mit Gesamttitel-Verknüpfungen siehe Kapitel 2.5.

Code	Inhalt
L	Langzeitarchivierung
N	Langzeitarchivierung Nationalbibliothek
R	Resolving-System
T	DBIS

Weitere Bemerkungen zum URL werden nach dem Code-Buchstaben mit „;_“ (Semikolon Leerzeichen) angeschlossen.

2.3.14.3 Unterfeld \$y – Text für die Anzeige

Wird für die OPAC-Anzeige ein anderer Text als der durch \$x erzeugte Standardtext gewünscht, wird er hier angegeben.

2.3.14.4 Unterfeld \$3 – Bezugswerk (Klartext)

Bezugswerk (Klartext), hier ist nur der Begriff „Volltext“ zulässig.

2.3.14.5 Unterfeld \$4 – Lizenzinformationen

Hier werden in codierter Form Lizenzinformationen zu elektronischen Ressourcen im Fernzugriff angegeben. Seit dem 02.03.2020 muss das Unterfeld \$4 in Feld 4950 immer vergeben werden.

Folgende Codes sind definiert:

Code	Inhalt
EL	Einzellizenz
KF	Kostenfrei zugänglich nach Registrierung
KW	Teilweise kostenfrei zugänglich (überwiegender Teil oder ab bzw. vor einem bestimmten Zeitpunkt (Moving Wall) kostenfrei zugänglich)
LF	Kostenfrei zugänglich ohne Registrierung
NL	Nationallizenz
OA	<i>OpenAccess Lizenz (außer Creative Commons License)</i>
OALizenz	<i>OpenAccess Lizenz (Creative Commons License)</i>
PU	Pay-per-Use
ZZ	Lizenzpflichtig

Bei kostenfreien, ohne Registrierung zugänglichen Online-Ressourcen wurden bisher – je nach Sachverhalt - die Codes „LF“, „OA“ und „OALizenz“ vergeben.

Ab dem 02.03.2020 wird für diese Online-Ressourcen ausschließlich der Code „LF“² vergeben. Die beiden übrigen Codes entfallen, stattdessen können Rechteinformationen in Feld 4980 sowie der Access Status in Feld 4985 erfasst werden.³

² Die mit „LF“ gekennzeichneten kostenfreien, ohne Registrierung zugänglichen Online-Ressourcen werden in regelmäßigen Abständen per Datenabzug den SWB-Bibliotheken zum Import in die Lokalsysteme bereitgestellt. Um dies durchführen und die Lokalsysteme adäquat beliefern zu können, werden diese Titelaufnahmen mit Exemplarsätzen der fiktiven Bibliothek LFER versehen.

³ Die Codes OA/OALizenz bleiben in den Altdaten bestehen. Derzeit sind keine Korrekturen geplant.

Lizenz- bzw. kostenpflichtige Online-Ressourcen müssen immer mit dem Code „ZZ“ oder einem der übrigen Codes gekennzeichnet werden.

2.3.14.6 Unterfeld \$5 – Bezugswerk (Code)

Bezugswerk (Codierung), hier ist nur der Code „34“ für Volltext zulässig.

Beispiele

4950 <https://doi.org/10.1007/978-3-658-16195-8>\$xR\$4ZZ

4950 <https://doi.org/10.1515/9783038215233>\$xR\$3Volltext\$4ZZ \$534

Kostenfrei, ohne Registrierung zugängliche Ressource:

4950 <http://dx.doi.org/10.1515/9783110269598>\$xR\$3Volltext\$4LF\$534

Weitere Unterfelder siehe [K10plus Format-Dokumentation](#).

2.3.15 Produktsigel Gesamtpaket (Feld 4970)

Hier wird das Gesamtsigel für alle Produkte eines Anbieters bzw. einer Plattform eingetragen. Im Rahmen von maschinellen Metadaten-Einspielungen wird das Feld stets belegt. Es sollte aber auch bei manueller Katalogisierung im Fall von Einzelkäufen (Pick and Choose) erfasst werden, wenn die Paketzugehörigkeit klar ist. Wenn das Feld in einem Datensatz fehlt, darf es stets manuell ergänzt werden. Das Feld darf nicht gelöscht werden.

Das Sigel wird ohne einleitende Wendung eingetragen. Durch die Unterfelder können zusätzliche Informationen zum Gesamtpaket festgehalten werden z. B. Lizenzjahr, Lizenzzeitraum Intervall, Beginn ...

Beispiel

4970 ZDB-23-DGG

Zu weiteren Einzelheiten und zur Belegung der Unterfelder \$b, \$c, \$d, \$e, \$i, \$k, \$p siehe Kapitel 1.3.

2.3.16 Produktsigel Teilpaket (Feld 4971)

Das Feld enthält Produktsigel für E-Book-Pakete, auch spezielle Produktsigel für National- oder Allianzlizenzen, die die Zugehörigkeit verschiedener E-Book-Titel zu einem Paket anzeigen. Im Rahmen von maschinellen Metadaten-Einspielungen sowie bei der manuellen Katalogisierung von E-Book-Paketen wird das Feld stets belegt. Es sollte aber möglichst auch bei manueller Katalogisierung im Fall von Einzelkäufen (Pick and Choose), sofern die Zugehörigkeit zu einem Teilpaket bekannt ist, erfasst werden. Wenn das Feld fehlt, darf es stets ergänzt werden. Das Feld darf nicht gelöscht werden.

Das Sigel wird ohne einleitende Wendung eingetragen. Durch die Unterfelder können zusätzliche Informationen zu dem Teilpaket festgehalten werden z. B. Lizenzjahr, Lizenzzeitraum Intervall, Beginn ...

Beispiel

4971 ZDB-54-DHH

4971 ZDB-2-SNA**\$b**2017

(\$b = Lizenzjahr)

Zu weiteren Einzelheiten und zur Belegung der Unterfelder \$b, \$c, \$d, \$e, \$i, \$k, \$p siehe Kapitel 1.3.

2.3.17 Rechteinformation (Feld 4980)

Bei digitalen Dokumenten, die von Bibliotheken katalogisiert werden und deren Rechteinformationen bekannt sind, können die Rechteinformationen der Online-Ressource in Feld 4980 erfasst werden.

Dies umfasst:

- Lizenzhinweise, wie z. B. die Creative Commons-Lizenzen
- Rechteinweise, wie z. B. die Public Domain Mark oder Rights Statements
- Nutzungshinweise, wie z. B. Hinweise zur Nutzung der Dokumente innerhalb der Bibliothek

Die Rechteinformation wird sowohl in ausgeschriebener als auch in codierter Form erfasst. Die am häufigsten verwendeten Werte sind in der [K10plus-Format-Dokumentation](#) beschrieben. Die Erfassung dieser Werte wird in der WinIBW durch die Tabellenfunktion unterstützt. Werte, die nicht in der Tabelle enthalten sind, können manuell erfasst werden.

Zusätzlich zur Erfassung der Rechteinformation wird die Erfassung des Access Status in Feld 4985 empfohlen.

2.3.18 Access Status (Feld 4985)

Details zum Zugriff auf die Online-Ressource können in Feld 4985 erfasst werden.

Der Access Status wird sowohl in ausgeschriebener als auch in codierter Form erfasst. Die am häufigsten verwendeten Werte sind in der [K10plus-Format-Dokumentation](#) beschrieben. Die Erfassung dieser Werte wird in der WinIBW durch die Tabellenfunktion unterstützt. Werte, die nicht in der Tabelle enthalten sind, können manuell erfasst werden.

2.4 Mehrteilige Monografien

Für grundsätzliche Themen, z. B. Definitionen, die Werkebene, die Entscheidung, ob abhängige oder unabhängige Teile vorliegen, sind die Vorgaben aus dem [Handbuch MTM](#) zu beachten. Hier geht es nur um Besonderheiten von E-Books.

Abhängig davon, ob es sich um eingespielte Metadaten von E-Book-Paketen oder manuell katalogisierte E-Books handelt, sieht die Beschreibung mehrteiliger Monografien im K10plus unterschiedlich aus.

2.4.1 Umgang mit maschinell eingespielten Metadaten (E-Book-Pakete)

Die Verlage stellen für MTM umfassende oder analytische Beschreibungen bereit. Diese werden nur in Ausnahmefällen in ihrer Struktur verändert (siehe Kapitel 4.3.1). Daher sind bei diesen Daten hierarchische Beschreibungen äußerst selten. In der Regel ist Feld 0500 mit Oa codiert.

Beispiel (Fremddateneinspielung, analytisch):

4000 Product Lifecycle Management (Volume 2)\$dThe Devil is in the Details\$hby John Stark

Beispiel (Fremddateneinspielung, umfassend):

4000 The @New Palgrave: Dictionary of Economics\$dVolume 1 - 8\$hedited by Steven N. Durlauf, Lawrence E. Blume

2.4.2 Manuell erstellte Katalogisate

Erscheint ein E-Book in mehreren Teilen, sollte die Beschreibung diese Struktur widerspiegeln. Bei der Entscheidung für eine Beschreibungsart spielt das Vorhandensein von URIs (z. B. URL, DOI, Handle, URN) auf der jeweiligen Ebene eine Rolle. URNs, DOIs und Handles erlauben eine eindeutige und permanente Identifikation digitaler Objekte. Derselbe Identifier darf nicht in unterschiedlichen Aufnahmen vorkommen. Daher ist bei mehrteiligen E-Books darauf zu achten, dass der Identifier nur auf der Ebene bzw. bei dem Teil, auf den er sich bezieht, eingetragen wird.

2.4.2.1 Hierarchische Beschreibung

Eine hierarchische Beschreibung kombiniert eine umfassende Beschreibung des Ganzen (c-Satz) mit einzelnen Beschreibungen eines Teils oder mehrerer Teile (F-/f-Satz). Die F-/f-Sätze werden per PPN in Feld 4160 mit dem c-Satz verknüpft. Mehrteilige E-Books werden hierarchisch beschrieben, wenn die einzelnen Teile einen eigenen URI haben.

Wird ein E-Book von mehreren Anbietern vertrieben, wird pro Plattform ein eigener c-Satz erstellt.

Beispiel:

0500 Ocu
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2015\$n[2015]-
 1500 eng
 1505 \$erda
 1700 XD-US
 3000 Fink, Naomi\$BVerfasserIn\$4aut
 4000 Heterogeneity in Japanese TFP\$hNaomi Fink
 4030 New York\$nColumbia Business School, Center on Japanese Economy and Business
 4170 Working paper series\$hColumbia Business School, Center on Japanese Economy and Business

Hinweis: Feld 4950 wird nicht besetzt, denn es gibt keinen URI für das Gesamtwerk

0500 OFu
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2015\$n[2015]

1500 eng
 1505 \$erda
 1700 XD-US
 2051 10.7916/D8SB4540
 3000 Fink, Naomi\$BVerfasserIn\$4aut
 4000 Why overcoming deflation alone is not enough\$hNaomi Fink
 4030 New York\$nColumbia Business School, Center on Japanese Economy and Business
 4060 1 Online-Ressource (26 Seiten)
 4061 Illustrationen
 4150 Heterogeneity in Japanese TFP\$hNaomi Fink\$Ipart 1
 4160 #1#!PPN!Heterogeneity in Japanese TFP...\$Ipart 1
 4170 Working paper series\$hColumbia Business School, Center on Japanese Economy and Business\$I no. 345 (September 2015)
 4180 #345#!PPN!Working papers /...\$I no. 345 (September 2015)
 4950 <https://doi.org/10.7916/D8SB4540>\$xR\$4LF

2.4.2.2 Umfassende Beschreibung

In einer umfassenden Beschreibung wird eine mehrteilige Monografie mit allen Teilen als Ganzes beschrieben. Diese Beschreibungsart ist sinnvoll, wenn Teile vorhanden sind, die keinen eigenen URI haben.

Beispiel (Teile haben Titel):

0500 Oau
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2015\$n[2015]
 1500 ger
 1505 \$erda
 1700 XA-DE
 2000 978-3-410-25390-7
 2003 |p|978-3-410-24761-6\$fSet
 2003 |p|978-3-410-24756-2\$fBand 1
 2003 |p|978-3-410-24758-6\$fBand 2
 3000 !PPN!Kempfert, Hans-Georg *1945- * ; ID: gnd/... \$BVerfasserIn\$4aut
 3010 !PPN!Raithel, Marc ; ID: gnd/...\$BVerfasserIn\$4aut
 4000 Geotechnik nach Eurocode\$hProf. Dr.-Ing. Hans-Georg Kempfert, Dr.-Ing. Marc Raithel
 4020 4., überarbeitete Auflage
 4030 Berlin\$pWien\$pZürich\$nBeuth Verlag GmbH
 4060 1 Online-Ressource (2 Bände)
 4170 Bauwerk
 4222 Band 1, @Bodenmechanik
 4222 Band 2, @Grundbau
 4243 Erscheint auch als\$nDruck-Ausgabe in 2 Bänden!PPN des c-Satzes!Geotechnik nach Eurocode / ...
 4950 <https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=2033348>\$xG\$4ZZ
 4970 ZDB-30-PQE

Bei Teilen ohne Titel wird der Sachverhalt, dass die Veröffentlichung aus mehreren Bänden besteht, durch eine Anmerkung ausgedrückt.

Beispiel (Teile haben keine Titel):

4201 Besteht aus Band 1 und Band 2

2.4.2.3 Unterschiedliche Struktur von Druck- und Online-Ausgabe

Die Struktur von Druck- und Online-Ausgabe kann unterschiedlich sein. Die Druckausgabe erscheint beispielsweise in 20 Bänden, für die Online-Ausgabe gibt es nur einen URI und keinerlei Hinweise auf Mehrteiligkeit. In diesem Fall wird die Online-Ausgabe wie eine einteilige Monografie katalogisiert. Der Sachverhalt kann in einer Anmerkung spezifiziert werden.

2.5 E-Book erscheint innerhalb einer fortlaufenden Ressource

Erscheint ein E-Book als Teil einer monografischen Reihe oder einer Zeitschrift, gelten die im Handbuch [Fortlaufende Ressourcen und deren Teile](#) beschriebenen Regeln:

2.5.1 Beschreibung für die fortlaufende Ressource

Für die Beschreibung der fortlaufenden Ressourcen gelten die Bestimmungen der ZDB. Wenn inhaltlich identische Online-Ressourcen auf Plattformen unterschiedlicher Betreiber mit unterschiedlichen Lizenzmodellen und unterschiedlicher Rechteverwaltung vorliegen, wird in der ZDB nur eine Anbieter-neutrale Beschreibung angelegt ([EH 2](#)).

2.5.2 Beschreibung der Teile

Generell besteht bei Teilen mit unabhängigem Titel keine Verknüpfungspflicht zu einer Gesamtaufnahme. Auf eine Verlinkung bei Titeln aus E-Book-Paketen mit möglicherweise wechselnden bzw. nicht dauerhaft vorhandenen Inhalten sollte nach Möglichkeit verzichtet werden, da zu einem späteren Zeitpunkt ggf. Absigelungen notwendig sind.

2.5.3 Umgang mit maschinell eingespielten Metadaten (E-Book-Pakete)

Maschinell eingespielte E-Book-Metadaten sind grundsätzlich nicht mit einer Gesamtaufnahme verknüpft. Auf eine manuelle nachträgliche Verknüpfung mit einer Gesamtaufnahme wird nach Möglichkeit verzichtet.

Teile ohne Titel einer monografischen Reihe oder einer Zeitschrift können im Rahmen einer maschinellen Einspielung als analytische Beschreibung eingespielt werden (Oa-Satz). In diesem Fall steht der Gesamttitel zusätzlich im Feld für den Haupttitel (Feld 4000). Eine manuelle Umarbeitung in eine andere Satzart (Of- oder Ov-) ist nicht zugelassen.

2.6 Beziehungen zwischen Druck- und Online-Ausgaben

2.6.1 Verlinkung

E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Printausgabe gibt, sollten damit reziprok verlinkt werden. Gibt es für die andere Ausgabe ein Katalogisat im K10plus, wird über die PPN verlinkt. Ist das nicht der Fall, kann eine unverknüpfte Beziehung eingetragen werden.

Wenn mehrere Datensätze für eine Printausgabe vorhanden sind, mit denen verlinkt werden könnte, wird der Datensatz genommen, an dem die Bibliothek selbst Bestand hat. Es muss nicht mit allen Datensätzen verlinkt werden.

Liegt eine parallele Ausgabe vor, erfolgt die Verlinkung über Feld 4243.

Beispiele:

4243 Erscheint auch als $\$n$ Online-Ausgabe!PPN!

4243 Erscheint auch als $\$n$ Druck-Ausgabe!PPN!

Es wird empfohlen, dabei die WinIBW-Funktion „Reziprok Linken 4243“ zu verwenden.

Wenn eine Verlinkung zu einem K10plus-Titel vorgenommen wird, sollten in Dateneinspielungen ggf. vorhandene Felder 4243 entfernt werden.

Beispiel:

4243 Printed edition $\$CISBN\69783446455474

wird ersetzt durch:

4243 Erscheint auch als $\$n$ Druck-Ausgabe!PPN!

Ist es nicht möglich, zur Print-Ausgabe zu verlinken, weil noch keine Aufnahme dafür vorliegt, darf Feld 4243 **nicht** entfernt werden.

2.6.1.1 Mehrere Online-Aufnahmen für eine Druck-Aufnahme

Durch das Prinzip der plattformspezifischen Aufnahmen (siehe Kapitel 1.1) kann es vorkommen, dass einer Printaufnahme mehrere Online-Aufnahmen entsprechen. In diesem Fall sollte die katalogisierende Bibliothek zu der Online-Ausgabe verlinken, die sie lizenziert hat. Bibliotheken, die den Zugang über andere Anbieter zur Verfügung stellen, können ggf. weitere Links ergänzen.

Verfügt die katalogisierende Bibliothek nur über die Print-Ausgabe, besteht keine Verpflichtung zum Verlinken. Wer nur die Online-Ausgabe besitzt, sollte verlinken, denn dadurch können die von den Verbundzentralen eingespielten Online-Datensätze durch Sacherschließung, GND-Verknüpfungen u. ä. aus parallelen Printausgaben angereichert werden (siehe Kapitel 4.2).

2.6.1.2 Unterschiedliche Struktur von Druck- und Online-Aufnahme

Druck- und Onlineausgabe können in unterschiedlicher Struktur vorliegen. Manchmal entspricht die Beschreibung der Online-Ausgabe in den von Verlagen und Aggregatoren bereitgestellten Metadaten nicht der deutschsprachigen Katalogisierungspraxis. In solchen Fällen wird die Struktur der eingespielten Online-Metadaten im Normalfall nicht verändert (siehe Kapitel 4.3). Stattdessen werden unterschiedlich codierte Aufnahmen verlinkt.

2.6.1.2.1 Druckausgabe mehrteilige Monografie

Umfassende Beschreibung der Online-Ausgabe:

Der Ac-Satz wird mit der Oa-Aufnahme verlinkt. Die unterschiedliche Struktur kann in Unterfeld $\$n$ spezifiziert werden.

Beispiel:

0500 Oau

4243 Erscheint auch als $\$n$ Druck-Ausgabe in zwei Bänden!PPN!

0500 Acu
4243 Erscheint auch als $\$n$ Online-Ausgabe!PPN!

Analytische Beschreibung der Online-Ausgabe:

Der AF-Satz wird mit der Oa-Aufnahme verlinkt.

Beispiel:

0500 Oau
4243 Erscheint auch als $\$n$ Druck-Ausgabe!PPN!

0500 AFu
4243 Erscheint auch als $\$n$ Online-Ausgabe!PPN!

2.6.1.2.2 Druckausgabe Zeitschriftenband**Analytische Beschreibung der Online-Ausgabe:**

Der Av-Satz wird mit der Oa-Aufnahme verlinkt.

Beispiel:

0500 Oax
4243 Erscheint auch als $\$n$ Druck-Ausgabe!PPN!

0500 Avu
4243 Erscheint auch als $\$n$ Online-Ausgabe!PPN!

2.6.2 Identifier von parallelen Ausgaben**2.6.2.1 ISBN**

Siehe Kapitel 2.3.3.

2.6.2.2 Digital Object Identifier (DOI) in der Druck-Ausgabe

Ist in der Druck-Ausgabe ein DOI (Digital Object Identifier) angegeben, wird dieser in Feld 2053 erfasst. Das gilt nur für Druck-Aufnahmen, bei Online-Aufnahmen wird der DOI in Feld 2051 erfasst.

Beispiel

2053 10.1007/978-3-319-21602-7

3 Lokal- und Exemplardaten

Bei der manuellen Katalogisierung von E-Books (vgl. Kapitel 2) können alle im K10plus-Format ([K10plus Format-Dokumentation](#)) definierten [Lokal-](#) und [Exemplarsatzfelder](#) frei genutzt werden.

Dieses Kapitel beschreibt die Besonderheiten für die maschinelle Erzeugung von Exemplaren bei der - im Gegensatz zur manuellen Katalogisierung - nicht das gesamte Spektrum der im

Format definierten Felder verwendet werden kann. Das liegt an der Struktur der hierfür verwendeten Programme, die lediglich für die am häufigsten vorkommenden Felder programmiert sind.

3.1 Unterschiede GBV-SWB

Technisch gesehen gibt es einen Unterschied zwischen Lokal- und Exemplarsatzebene im CBS-System. Während die SWB-Bibliotheken in K10plus nur die Exemplarsatzebene verwenden, wird im GBV zumindest von einigen Bibliotheken auch die Lokalsatzebene benutzt.

Die von den Bibliotheken verwendeten Lokal- und Exemplarsatz-Felder können aufgrund der verschiedenen lokalen Bibliothekssysteme nicht alle in K10plus vereinheitlicht werden und bleiben abweichend.

3.2 Lokalsatzdefinition / Bibliotheksprofil im EBM-Tool

Für die Lokal- und Exemplardaten besteht im EBM-Tool die Möglichkeit, pro Bibliothek ein Profil mit den von der Bibliothek üblicherweise für E-Book-Pakete belegten Feldern und Platzhaltern für die Inhalte zu hinterlegen. Dieser Vorschlag wird dann bei einer neuen Paketbestellung eingeblendet und muss vor dem Speichern der Bestellung für das zur Einspielung bestellte Paket angepasst werden.

Im Folgenden sind die zurzeit im jeweiligen Verbund bei Einspielungen belegbaren Felder aufgelistet.

3.2.1 Felder für GBV-Bibliotheken

Bezeichnung	Feldnummer Pica3	Unterfelder Pica3	Anmerkung
Lokale Notationen	6099		Lokale Ebene
SSG-Angaben	6100		Lokale Ebene
Lokale Schlagwörter	6500		Lokale Ebene
Neuanlagedatum und Selektionsschlüssel	E001		Wird maschinell belegt
Exemplarbezogener Kommentar (benutzerrelevante Hinweise)	4801		
Exemplarbezogener Kommentar (bibliotheksinterne Hinweise)	4802		
LS-Verwaltungssystem: aktueller Status	4810		
Selektion und Sortierung von Neuerwerbungslisten	4880		
Lokale Notationen	6700		
Lokale Schlagwörter	6800		
Signatur	7100		
	7103		
	7109		
Bestandsangaben in maschinell interpretierbarer Form	7120		
Kommentar zur Bestandsangabe	7123		

Bezeichnung	Feldnummer Pica3	Unterfelder Pica3	Anmerkung
Lokale Angaben zum Zugriff auf Online-Ressourcen	7133	ohne	URL
		\$y	Text für die Anzeige
Produktsigel	8079		Wird maschinell belegt bei bestimmten Anbietern.
Akzessionsnummer	8100		
Codierte Angaben zur Benutzung	8519		
Abrufzeichen exemplarspezifisch	8600		

3.2.2 Felder für SWB-Bibliotheken

Bezeichnung	Feldnummer Pica 3	Unterfelder Pica 3	Anmerkung
Neuanlagedatum und Selektionsschlüssel	E001		
Exemplarbezogener Kommentar (benutzerrelevante Vermerke)	4801		
Exemplarbezogener Kommentar (bibliotheksinterne Vermerke)	4802		
Datum der Neuerwerbung	4880		
Datum der Neuerwerbung		ohne	
Fachgruppe		\$f	
Weitere Eintragungen		\$w	
Lokale Notation	6700	Text oder !PPN!	Es kann mit lokalen Normsätzen verknüpft werden, aber auch Text ist möglich
Lokales Schlagwort	6800		Es kann mit lokalen Normsätzen verknüpft werden, aber auch Text ist möglich
		... Code	Es können verschiedene Schlagwortarten codiert werden
		!PPN!	Falls Verknüpfung
Grundsignatur	7100		
Bibliothekssigel		\$B	
Grundsignatur		\$a	
Ausleihcode		\$D	
Fernleihcode		\$J	

Bezeichnung	Feldnummer Pica 3	Unterfelder Pica 3	Anmerkung
Adresse und Zugriffsart für elektronische Ressourcen im Fernzugriff (URL)	7133	ohne	
interne Bemerkungen (auch für OPAC-Anzeige)		\$x	
Text für Opac-Anzeige, wenn abweichend von \$x		\$y	
Allgemeine Bemerkungen/Lizenzangabe		\$z	
Produktsigel	7813	ohne	
Lizenzjahr (einzeln)		\$b	
Lizenzjahr (Beginn)		\$c	
Lizenzjahr (Ende)		\$d	
Lizenzinformation des Verlags		\$i	
Lizenzart		\$k	
zurückgezogene Lizenzen		\$p	
Vierstellige, recherchierbare Abrufzeichen	8012		Verbundübergreifend sind für Feld 8012 einige Abrufzeichen festgelegt, die von allen Teilnehmern einheitlich vergeben werden sollen. Weitere können frei vergeben werden
Trennzeichen bei mehreren Abrufzeichen		\$a	
Deutsche Bibliotheksstatistik	8514	ohne	

3.2.3 Platzhalter

Innerhalb der Lokalsatzvorlage gibt es die Möglichkeit, mittels Platzhaltern Inhalte zu definieren, die dann von den Verbundzentralen bei der Generierung der Exemplare umgesetzt werden. Es wird dabei unterschieden in Platzhalter, die mit <> und {} gekennzeichnet sind. Die Angaben in <> müssen pro Paket von der Bibliothek ausgefüllt werden, wenn sie für das aktuell bestellte Paket benötigt werden. Die Angaben in {} werden beim Einspielen bzw. Ansigeln von der Verbundzentrale aus den Metadaten automatisch übertragen. Die Platzhalter {} werden zurzeit nur vom SWB verwendet.

3.2.3.1 Platzhalter für GBV-Bibliotheken in EBM-Tool-Bestellungen

Vorausgefüllte Lokalsatzvorlage	Nach Auflösen des Platzhalters durch Bibliothek
4880 <Tagesdatum>	4880 JJJJ.MM.TT (wird bei der Erzeugung der Exemplare in konkretes Datum umgesetzt)
8600 OLR-< >	8600 OLR-WILEY-UBCM

3.2.3.2 Platzhalter für SWB-Bibliotheken in EBM-Tool-Bestellungen

Von den Bibliotheken auszufüllen/zu ersetzen	Beispiel
4880 \$f<Fachgruppe>	4880 \$f18
6700 <Notation>	6700 !PPN! (hier wird die PPN des lokalen Notationssatzes eingetragen) wahlweise auch Text
6800 <Schlagwort>	6800 s E-Book-Springer-Wiwi-2018 auch hier ist statt Freitext eine PPN-Verknüpfung zum lokalen Normsatz möglich
7100 \$J<Fernleihcode>	7100 \$Jkp
7813 <Paketsigel>	7813 ZDB-2-SWI18
8012 <Abrufzeichen>	8012 ebva
8514 <Bib-Statistik>	8514 33

Von der Verbundzentrale zu ersetzen, für Bibliotheken nicht editierbar	Beispiel
7133 {URL aus Titel}	7133 https://doi.org/10.1007/978-3-662-54242-2
7133 {ReDI-Link}	7133 http://www.redi-bw.de/start/unifr/EBooks-springer/10.1007/978-3-662-54242-2
7133 {han-Link}	7133 http://elk-wue-han.hh-netman.de/han/dbis101024-2017/link.springer.com/10.1007/978-3-658-17611-2
4880 {Erwerbungsdatum}	4880 20-11-18

3.3 Beispiele für Lokal- und Exemplardaten

GBV	SWB
<p>E001 k 4801 REMOTE ACCESS 7100 !5! 7123 Zugriff für registrierte Benutzer der SBB 7133 http://erf.sbb.spk-ber-lin.de/han/1015543987/dx.doi.org/10.5040/9781350046856 8100 1 E 4951 8600 Bloomsbury 8600 ACQ</p>	<p>E001 l01 6800 s eBook-Springer-Natur-und-Basiswissenschaften-2017-11777 7100 \$B21\$aeBook Springer\$Jkp 7133 http://dx.doi.org/10.1007/978-3-662-47188-3\$zZugang für die Universität Tübingen 7813 ZDB-2-SNA 8012 ebok</p>
<p>E001 k3o 4801 Zugang innerhalb des Universitätsnetzes 4801 Vervielfältigungen (z.B. Kopien, Downloads) sind nur von einzelnen Kapiteln oder Seiten und nur zum eigenen wissenschaftlichen Gebrauch erlaubt. Keine Weitergabe an Dritte. Kein systematisches Downloaden durch Robots. 7103 ebook 7133 https://onlinelibrary.wiley.com/doi/book/10.1002/9781119512356\$yVolltextzugang Campus 8600 Wiley-UBCM_2018</p>	<p>E001 l01 4801 Elektronischer Volltext - Universitätslizenz 4880 25-05-17\$f18 7100 \$B25\$Jn 7133 https://www.redibw.de/start/unifr/Ebooks-springer/10.1007/978-3-662-47188-3 7813 ZDB-2-SNA\$b2017 8012 ebok\$aeb\$sp\$a003</p>
<p>E001 z 4801 Vervielfältigungen (z.B. Kopien, Downloads) sind nur von einzelnen Kapiteln oder Seiten und nur zum eigenen wissenschaftlichen Gebrauch erlaubt. Keine Weitergabe an Dritte. Kein systematisches Downloaden durch Robots. 7109 eBook Springer 7133 http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-37270-4 7133 http://han.med.uni-magdeburg.de/han/SPR-eBook-BusinessandEconomics-einzeln/dx.doi.org/10.1007/978-3-642-37270-4\$yfür Uniangehörige: Zugang weltweit 8079 ZDB-2-SBE 8600 OLR-SEB</p>	<p>E001 l01 4801 Zugriff von allen im Hochschulnetz befindlichen Rechnern; Hochschulangehörige können auch über VPN von außerhalb des Campusnetzes zugreifen 6700 !259532320!e-book 7100 \$BRt 2\$aeBook\$Dn\$Jn 7133 http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-14999-4\$xE-BOOK: Link zum Volltext - nur auf dem Campus verfügbar 7813 ZDB-2-SZR17 8012 sprs</p>

GBV	SWB
	E001 I01 7100 \$B16/300\$Jknp 8012 eros\$aebok\$aebst

4 Maschinelle Verfahren

Zur Unterstützung der manuellen Katalogisierung spielen die Verbundzentralen des SWB sowie des GBV von diversen E-Book-Anbietern regelmäßig Titeldaten in Form von Fremddatenimporten in den E-Book-Pool. Von dort können sie von Bibliotheken bei Einzelkäufen per externer Suche in den K10plus übernommen und für lokale Nachweise verwendet werden.

Bei Lizenzierung größerer, von diesen Anbietern verfügbarer Pakete, besteht die Möglichkeit, den Service der Verbundzentralen in Anspruch zu nehmen, die lokalen Nachweise automatisiert generieren zu lassen (z. B. im Rahmen eines Paketkaufes oder PDA-Modells). Zum Anstoßen dieses Prozesses dient das EBM-Tool (vgl. Kapitel 1.2).

Bei Lizenzierung von Paketen von Anbietern, für die noch keine Titeldaten im K10plus oder E-Book-Pool existieren, können die Titeldaten durch die Verbundzentralen konvertiert und bereitgestellt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass diese Pakete über eine Anzahl von mindestens 50 Titeln verfügen. Im Anschluss an den Import der Daten in den E-Book-Pool können auch in diesem Fall automatisiert bibliotheksspezifische Nachweise generiert werden.

4.1 Fremddatenimporte in den E-Book-Pool

Die von Verlagen, Aggregatoren und weiteren Institutionen zur Verfügung gestellten E-Book-Metadaten werden von den Verbundzentralen in den E-Book-Pool eingespielt, zunächst unabhängig von der Lizenzierung durch teilnehmende Bibliotheken. Darüber hinaus können auch Metadaten, die Bibliotheken von Verlagen im Rahmen von Paketkäufen übermittelt bekommen, von den Verbundzentralen in den E-Book-Pool eingespielt werden (sofern für diese Lieferanten nicht bereits ein regelmäßiger Import stattfindet).

Voraussetzung für die Übernahme von Metadaten ist, dass diese im Format MARC21 bzw. ONIX vorliegen und den von der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme erarbeiteten „[Anforderungen der deutschsprachigen Verbundsysteme und der Deutschen Nationalbibliothek an Metadatenlieferungen zu E-Books und E-Book-Paketen](#)“ entsprechen.

Der E-Book-Pool fungiert also als Fremddatenbestand, er wird rein maschinell und nur durch die Verbundzentralen bestückt. Pro Titel und Anbieter wird dabei grundsätzlich ein Datensatz erstellt. Dies ermöglicht, gezielt die von einigen Lieferanten angebotenen anbieterspezifischen Updates umzusetzen.

Der E-Book-Pool kann über die [Web-Datenbank mit Recherchefunktion](#) angefragt, ebenso kann die Externe Suche der WinIBW genutzt werden.

Die Verbundzentralen informieren die Teilnehmerbibliotheken über Einspielungen und Änderungen im E-Book-Pool und im K10plus Hauptbestand über die E-Mail-Liste ebook-info@lists.k10plus.de.

4.2 Maschinelle Übernahmen in den K10plus

Im Gegensatz zum E-Book-Pool sollen im K10plus nur Titeldaten mit Nachweis vorhanden sein. Werden für die maschinelle Generierung von Nachweisen für einzelne Bibliotheken im K10plus Titel aus dem E-Book-Pool benötigt, so werden diese per Programm übernommen. Dabei erfolgt ein Abgleich anhand folgender Kriterien mit bereits im K10plus vorhandenen Datensätzen, um das Erzeugen von Dubletten auszuschließen:

- Anbieter und Anbieterspezifische ID-Nummer (Feld 2113)
- DOI/URL (Felder 2051 und 4950)
- Bibliografische Erscheinungsweise (Feld 0500, Position 2)

Ein über diese Kriterien ermittelter möglicher Zielsatz im K10plus muss unbedingt das Produktsigel (Felder 4970 oder 4971) des Lieferanten des einzuspielenden Datensatzes enthalten (alternativ werden auch Datensätze gänzlich ohne Produktsigel zu Kandidaten, sofern die Abgleichskriterien zutreffen). Existieren für einen Lieferanten mehrere Produktsigel (beispielsweise De Gruyter), so genügt es, wenn der Kandidat eines der möglichen Produktsigel enthält. Aus dem einzuspielenden Datensatz werden ggf. weitere Produktsigel des Lieferanten ergänzt.

Die Datensätze aus dem E-Book-Pool sind zu erkennen am Vorhandensein des Präfixes „EBP“ in Feld 2113 und dem Erstkatalogisierungsidentifizier (EKI) „KEP“ in Feld 2240. Letzterer kommt nur vor in Datensätzen, die bei der Übernahme vom E-Book-Pool in den K10plus als Neuaufnahmen aufgenommen wurden.

Die von den Verbundzentralen eingespielten Datensätze werden durch maschinelle Prozesse aus parallelen Printausgaben angereichert. Hierzu gehören insbesondere GND-Verknüpfungen in den Personen- und Körperschaftsfeldern, Sacherschließung (RSWK-Schlagwortketten, DDC, RVK, BK) sowie weitere Angaben zum Catalog Enrichment. Diese Anreicherungen werden nicht in den E-Book-Pool übernommen, da hier die Aufnahmen in der vom Anbieter gelieferten Form vorliegen sollen.

Analog zum E-Book-Pool soll es auch im K10plus pro Anbieter einen Datensatz geben.

4.3 Korrekturen an eingespielten Datensätzen

Korrekturen und Ergänzungen an den durch die Verbundzentralen in den K10plus eingebrachten Datensätzen sind grundsätzlich im Rahmen des Korrekturrechts erlaubt. Insbesondere betrifft das folgende Fälle:

- Korrektur von Tippfehlern
- Ergänzen von fehlenden Personen- und Körperschaftseinträgen sowie Verlinken von Personen- und Körperschaftseinträgen mit Normsätzen
- Ergänzen von Hochschulschriftenvermerken (Feld 4204), Konferenzangaben (Feld 316X), fehlende Gesamttitel fortlaufender Ressourcen (Feld 417X)
- Verknüpfung zur Printausgabe (Feld 4243)
- Ergänzung von Sacherschließung
- Ergänzung weiterer ISBNs (z. B. ePub, etc.) sowie Übertragung von alten/falschen ISBN ins Feld 2009
- Ergänzung weiterer URLs (z. B. wenn vom Anbieter ein anderer URL mitgeteilt wurde, als die im Datensatz eingetragene)

- Korrektur nicht mehr gültiger URLs (Feld 4950). (Um dabei eine maschinelle Korrektur in den anhängenden Nachweisen per Programm zu gewährleisten, muss der nicht mehr gültige URL in Feld 4959 eingetragen werden.)

Sobald Korrekturen/Ergänzungen an eingespielten Fremddaten vorgenommen wurden, sind diese zum Schutz vor Überschreiben mit „u“ an dritter Position von Feld 0500 zu codieren. Alle anderen Fremddaten (dritte Position von Feld 0500 ungleich „u“) werden ggf. durch Updates aus dem E-Book-Pool vollständig überschrieben, auch wenn diese bereits manuell angereichert wurden.

Folgende Felder dürfen auf keinen Fall verändert/gelöscht werden:

- Identifier (Feld 2113)
- DOI (Feld 2051)
- Produktsigel (Felder 4970/4971) (weitere Produktsigel eines Anbieters dürfen jedoch ergänzt werden)

Keinesfalls dürfen in Datensätzen eines bestimmten Anbieters, Angaben anderer Anbieter ergänzt werden. Existiert für einen zu erfassenden Anbieter noch kein Datensatz im K10plus, so ist dieser manuell zu katalogisieren. Hierfür kann ggf. aus dem E-Book-Pool ein entsprechender Datensatz via externer Suche übernommen werden (vgl. Kapitel 1.2).

Werden die von den Verbundzentralen im K10plus eingespielten Datensätze von Bibliotheken als Grundlage für eigene Katalogisate kopiert, so sind Paket- oder Anbieterspezifische identifizierende Angaben (Produktsigel, Identifier, URL, ...) unbedingt zu löschen. Bei Verwendung der WinIBW-Funktion Datensatzkopie erfolgt die Löschung automatisch.

4.3.1 Besonderheit Mehrteilige Monografien

Die von den Verlagen und Aggregatoren bereitgestellten Metadaten beschreiben Mehrteilige Monografien (MTM) in der Regel entweder als umfassende Beschreibung, in der alle Teile der MTM in einem Datensatz vereint sind (Oa), oder als analytische Beschreibung, bei der pro Teil der MTM ein Datensatz vorhanden ist, dieser aber auch Angaben zur Überordnung enthält (ebenfalls Oa). In der Regel wird in diesen Fällen die umfassende bzw. analytische Beschreibung beibehalten und nicht später durch manuelle Korrekturen in eine hierarchische Beschreibung (Oc- und Of/Of-Sätze) geändert. Nur in besonders begründeten Ausnahmefällen, d. h. wenn die Ressource für eine Teilnehmerbibliothek von besonderer, hervorgehobener Bedeutung ist und die Teilnehmerbibliothek entsprechenden Bedarf hat, kann - im Rahmen des Korrekturrechts - eine Umarbeitung dieser Strukturen in eine hierarchische Struktur erfolgen, sofern zusätzlich die folgenden Voraussetzungen zutreffen:

- Nur bei Titeln aus Kaufpaketen (d. h. keine Umarbeitung von Titeln aus nachfragebasierten Lizenzierungsmodellen mit zeitlich begrenzter Nutzung (PDA, EBS, NBE, DDA))
- Nur bei Datensätzen in analytischer Beschreibung (nicht bei umfassender Beschreibung)

Dabei ist in jedem Fall aus dem eingespielten Titelsatz (Oax/Oau) der Of-/OF-Satz zu machen.

4.3.2 Besonderheit Hybridaufnahmen

Im GBV wurde bis ca. 2016 die Praxis einer „anbieterneutralen“ Aufnahme vollzogen, also nach Möglichkeit einen Datensatz pro Titel mehrerer Anbieter. Beim Import von Fremddaten wurde dabei versucht, im vorhandenen Bestand anhand von ISBN, Titel oder anderen Angaben, einen Kandidaten zu finden. Im Trefferfall wurden dann die spezifischen Angaben des einzuspielenden Anbieters übernommen. Auch bei der manuellen Katalogisierung war es

gewünscht, vorhandene Aufnahmen zu nutzen und um Angaben neuer Anbieter zu erweitern.

Das entspricht nicht der Praxis des SWB (wo es durch Katalogisierungsfehler auch Hybridsätze in geringer Zahl gab) und auch nicht der für den K10plus beschlossenen „anbieterspezifischen“ Datensätze. Daher wurden im GBV vor der Datenbankmigration die aufgrund der oben beschriebenen Vorgehensweise entstandenen „Hybridaufnahmen“ in einem maschinellen Verfahren in die jeweils enthaltenen Anbieter aufgesplittet. Pro Anbieter wurde dabei der Quelldatensatz dupliziert und als separater Datensatz für einen einzelnen Anbieter gespeichert, wobei alle spezifischen Angaben der anderen Anbieter entfernt wurden.

Leider konnten bis zum Aufbau des K10plus nicht alle Hybridaufnahmen aufgesplittet und in getrennte Aufnahmen umgesetzt werden. Es wurden daher die noch verbliebenen Hybrid-aufnahmen maschinell folgendermaßen markiert:

0500 OaX
0599 GBV: hybr
4971 H-ZDB-...
0999 Hybridaufnahme nicht mehr verwenden

Sie werden von Programmen zur Exemplargenerierung nicht berücksichtigt und sollen nicht genutzt werden. Sofern der Bedarf besteht, solche Aufnahmen zu nutzen, wenden sich Bibliotheken bitte an die Verbundzentrale des GBV (ebooks@gbv.de). Die Aufnahme wird dann manuell entflechtet und in die enthaltenen Anbieter aufgesplittet, so dass diese dann genutzt werden können.

Auch beim Zusammenspielen der Daten von SWB und GBV sind aus verschiedenen Gründen in K10plus unbeabsichtigt Hybridsätze im niedrigen vierstelligen Bereich entstanden. Sie wurden nachträglich mit „SWB: hybr2“ gekennzeichnet.

Wie die ehemaligen GBV-Hybridaufnahmen werden auch diese Titel bei den Dateneinspielungen nicht berücksichtigt. Gibt es für einen einzuspielenden Titel nur eine Hybridaufnahme als Treffer, wird beim Einspielen ein neuer, plattformspezifischer Titel angelegt. Da im SWB viele verschiedene Lokale Systeme im Einsatz sind, ist es für die Verbundzentrale (BSZ) derzeit zu zeitaufwändig, alle Hybridaufnahmen zu entflechten. Es empfiehlt sich, stattdessen bei der manuellen Katalogisierung im Zweifelsfall ebenfalls neue plattformspezifische Aufnahmen anzulegen und gegebenenfalls schon vorhandene Lokalsätze vom Hybridsatz dorthin umzuhängen. Das BSZ wird diese Aufnahmen noch maschinell bereinigen, je nach Anbieter wird das aber noch einige Zeit dauern.

Falsch als Hybridsatz gekennzeichnete Titelaufnahmen, an denen nur Lokalsätze für eine Plattform hängen, können per Mailbox an zred gemeldet und von der Verbundzentrale entsprechend umgearbeitet werden.

4.4 Durch Einspielung erzeugte Dubletten

Trotz der Bemühungen, bei den unter Kapitel 4.2 beschriebenen maschinellen Einspielungen von Verlagsdaten Dubletten im K10plus zu vermeiden, kann dies in Einzelfällen nicht völlig ausgeschlossen werden. Insbesondere können Dubletten entstehen, wenn ein vom Verlag gelieferter Datensatz einen anderen DOI/URL oder ein anderes Erscheinungsjahr als ein manuelles Katalogisat enthält.

Sollten aufgrund von maschinellen Einspielungen entstandene Dubletten auffallen, werden diese bitte an die zuständige Verbundzentrale gemeldet:

BSZ: per Mailbox an zred-ebook

VZG: per E-Mail an ebooks@gbv.de

Hinweis: Auch Dubletten, die noch aus den vorherigen Datenbanken des SWB und GBV stammen, sollen gemeldet werden.

4.5 Zurückgezogene Lizenzen⁴

Mitunter kommt es vor, dass für einzelne E-Books die Rechte zur elektronischen Veröffentlichung entzogen werden. In dem Fall erfolgt eine Meldung vom Anbieter an den Lizenznehmer der betreffenden Titel, so dass dieser diese aus seinem lokalen Katalog entfernen kann. Obwohl einige Anbieter zurückgezogene Titel auch an die Verbundzentralen melden, sollten Informationen über einzelne zurückgezogene Titel, die die Bibliotheken von ihrem Anbieter oder Verlag erhalten, an die zuständige Verbundzentrale weitergeben werden.

Sobald die Verbundzentralen des SWB sowie des GBV über zurückgezogene Lizenzen informiert werden, kennzeichnen diese die betreffenden Titel im E-Book-Pool entsprechend. Über ein automatisches Update gelangen diese Kennzeichnungen auch in die jeweiligen Titel im K10plus.

Der Eintrag erfolgt sowohl im E-Book-Pool als auch im K10plus im Feld für das Produktsigel (4970/4971) im Unterfeld \$p in Form eines „l“ (kleines L). Aufgabe der Bibliotheken ist es, regelmäßig und eigenverantwortlich auf neu markierte Titel zu recherchieren (zur Recherche siehe Kapitel 1.3.7) und zu prüfen, ob die Löschmeldung korrekt ist. Ist das der Fall, muss im K10plus nichts weiter gemacht werden. Besteht jedoch weiterhin Zugriff auf den Volltext, sollte das „l“ in ein „z“ geändert werden.

Ausgehend vom Änderungsdatum und „l“ werden nach einer Frist von sechs Monaten die maschinell generierten Exemplare und der Titel im K10plus gelöscht. Im E-Book-Pool bleiben die Titelaufnahmen vorerst noch erhalten. Falls Bibliotheken nicht die Frist bis zur maschinellen Löschung abwarten wollen, können sie ihr Exemplar selbstverständlich manuell löschen.

5 Elektronische Pflichtexemplare (E-Pflicht)

Für elektronische Pflichtexemplare werden explizite E-Pflicht-Titelaufnahmen erstellt mit „bibliotheksspezifischen“ URLs, die nur aus der jeweiligen Pflichtexemplarbibliothek selbst zugänglich sind. Von der Nutzung bzw. Ansigelung an diese Daten ist daher abzusehen. Die Erschließung erfolgt sowohl manuell als auch in Form von Dateneinspielungen.

5.1 Merkmale von E-Pflicht-Titeln

E-Pflicht-Titelaufnahmen sind an folgenden Merkmalen eindeutig zu erkennen:

- in Feld 2113 ist eine Anbieter-Kennung eingetragen, die mit „EPF“ beginnt.
- in Feld 4950 ist eine URL enthalten, die speziell der Pflichtexemplarbibliothek zugeordnet ist.
- in Feld 4970 steht ein E-Pflicht-spezifisches Produktsigel, z. B. „EPF-BW-GESAMT“ oder „EPF-SH-GESAMT“. Teilweise ist in Feld 4971 ein E-Pflicht-spezifisches Verlags-sigel eingetragen, z. B. EPF-18-NOMOS.

⁴ Das Verfahren ist derzeit noch in Absprache.

5.2 Nutzungshinweise

Allen E-Pflicht-Titelaufnahmen ist gemeinsam, dass sie ausschließlich durch die jeweiligen Pflichtexemplarbibliotheken genutzt und verändert werden dürfen. Das sind z. B. für Baden-Württemberg die Badische Landesbibliothek und die Württembergische Landesbibliothek.

Aufgrund der Unabhängigkeit der E-Pflicht-Metadaten von anderen eingespielten Verlagsdaten dürfen diese Daten bei der täglichen Arbeit im K10plus nicht berücksichtigt werden. Das bedeutet,

- dass die Daten nicht als Grundlage für die Datensatzkopie aus dem E-Book-Pool heraus genutzt werden dürfen.
- dass keine weiteren Exemplarsätze an diese Daten angehängt werden dürfen.
- dass Mailboxen an diesen Datensätzen nicht bearbeitet werden, weil dies aufgrund der großen Menge der Daten nicht möglich ist. Es wird daher grundsätzlich darum gebeten, an diese Titel keine Mailboxen zu schreiben.
- dass Verknüpfungen zu diesen Datensätzen (Feld 4243) ausschließlich von der jeweiligen Pflichtexemplarbibliothek hergestellt werden dürfen.

6 Beispiele für maschinell eingespielte Daten

Hinweis: Beispiele für manuell katalogisierte E-Books siehe [K10plus-Beispielsammlung](#).

Beispiel 1 E-Book-Aufnahme eines Anbieters

```

0500 Oax
0501 Text$btxt
0502 Computermedien$bc
0503 Online-Ressource$bcr
1100 2018
2000 978-3-446-45694-5
2003 |p|978-3-446-45002-8
2051 10.3139/9783446456945
2113 HANSER: 10.3139/9783446456945
2113 EBP: 027365301
2240 KEP: 027365301
3000 Mann, Heinz$BVerfasserIn$4aut
3010 Schiffelgen, Horst$BMitwirkendeR$4ctb
3010 Froriep, Rainer$BMitwirkendeR$4ctb
3010 Webers, Klaus$BMitwirkendeR$4ctb
4000 Einführung in die Regelungstechnik$dAnaloge und digitale Regelung, Fuzzy-Regler,
Regel-Realisierung, Software$hHeinz Mann, Horst Schiffelgen, Rainer Froriep, Klaus
Webers
4020 12., neu bearbeitete Auflage
4030 München$nCarl Hanser Verlag GmbH & Co. KG
4060 1 Online-Ressource (414 S.)
4170 Hanser eLibrary
4207 Inhaltsangabe
4243 Erscheint auch als$nDruck-Ausgabe$cISBN$69783446450028
4950 http://dx.doi.org/10.3139/9783446456945$mX:HANSER$xR$4ZZ

```


4970 ZDB-16-HEB
 4971 ZDB-16-HED**\$b**2018
 4971 ZDB-16-HEB**\$b**2018

Beispiel 2 Ein E-Book wird über zwei verschiedene Anbieter zur Verfügung gestellt. Eine eigene Aufnahme pro Anbieter wird gespeichert.

0500 Oax
 0501 Text**\$b**txt
 0502 Computermedien**\$bc**
 0503 Online-Ressource**\$bcr**
 1100 2017**\$n**[2017]
 1500 eng
 1505 eng**\$erda****\$epn**
 2000 978-0-08-100988-8**\$fe**electronic bk.
 2003 |p|978-0-08-100986-4
 2113 EBP: 003092119
 2097 #OCoLC#960458217
 2240 GBV: 87940177X
 3000 Dhir, Ravindra K.**\$B**VerfasserIn**\$4**aut
 3010 Lye, Chao Qun**\$B**VerfasserIn**\$4**aut
 3010 Brito, Jorge**\$cde****\$B**VerfasserIn**\$4**aut
 3010 Mangabhai, Raman**\$B**VerfasserIn**\$4**aut
 4000 Sustainable construction materials**\$dc**copper slag**\$h**Ravindra K. Dhir OBE, Jorge de Brito, Raman Mangabhai, Chao Qun Lye
 4030 Duxford, U.K.**\$n**Woodhead Publishing, an imprint of Elsevier
 4060 1 Online-Ressource
 4170 Woodhead Publishing series in civil and structural engineering
 4201 Includes bibliographical references and index
 4950
<http://www.sciencedirect.com/science/book/9780081009864>**\$mX**:ELSEVIER**\$xH****\$4ZZ**
 4970 ZDB-33-ESD

Anmerkung: Die Elsevier-Daten werden von OCLC geliefert, es gibt bisher keine eigene Elsevier-ID.

0500 Oax
 0501 Text**\$b**txt
 0502 Computermedien**\$bc**
 0503 Online-Ressource**\$bcr**
 1100 2016**\$n**©2017
 1500 eng
 2000 978-0-08-100988-8
 2003 |p|978-0-08-100986-4
 2113 EBC: EBC4714766
 2113 EBL: 4714766
 2113 EBR: ebr11279819

2113 MYL: 961693
 2113 EBP: 035169575
 2240 KEP: 035169575
 3000 Dhir, Ravindra K. **\$B**VerfasserIn**\$4**aut
 3010 Lye, Chao Qun **\$B**MitwirkendeR**\$4**ctb
 3010 Mangabhai, Raman **\$B**MitwirkendeR**\$4**ctb
 3010 Brito, Jorge **\$cde****\$B**MitwirkendeR**\$4**ctb
 4000 Sustainable construction materials **\$d**Copper Slag
 4030 Cambridge **\$n**Elsevier Science & Technology
 4060 1 Online-Ressource (338 pages)
 4170 Woodhead Publishing Series in Civil and Structural Engineering Ser.
 4243 Erscheint auch als **\$n**Druck-Ausgabe **\$C**ISBN **\$69780081009864**
 4950 <https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=4714766> **\$mX**:EBC
\$xG**\$4ZZ**
 4970 ZDB-30-PQE

Anmerkung: Auf der Plattform EbookCentral von ProQuest sind bis auf Weiteres noch die IDs der Anbieter EBL, ebrary und MyiLibrary gespeichert und werden auch mit den Daten ausgeliefert.

Beispiel 3 Ein E-Book mit zwei unterschiedlichen Verlags-Produktsigeln

0500 Oax
 0501 Text **\$b**txt
 0502 Computermedien **\$bc**
 0503 Online-Ressource **\$bcr**
 1100 2013 **\$n**©2013
 1500 ger
 2000 978-3-486-71262-9
 2003 |p|978-3-486-71986-4
 2051 10.1524/9783486719864
 2113 EBP: 006241425
 2113 GRUY: 230660
 2240 KEP: 006241425
 3000 Löhr, Karsten
 4000 Innovationsmanagement für Wirtschaftsingenieure **\$h**Karsten Löhr
 4030 München **\$n**Oldenbourg
 4060 1 Online-Ressource (X, 251 S.)
 4061 Ill., graf. Darst.
 4243 Erscheint auch als **\$n**Druck-Ausgabe!PPN!Innovationsmanagement für
 Wirtschaftsingenieure / Löhr, Karsten
 4950 <https://doi.org/10.1524/9783486719864> **\$xR****\$4ZZ**
 4950 http://www.degruyter.com/search?f_0=isbnissn&q_0=9783486719864&searchTitles=true **\$xH****\$4ZZ**
 4971 ZDB-42-OTE **\$b**2012
 4971 ZDB-23-OEM **\$b**2012

Anmerkung: Der Titel wurde früher über Oldenbourg verkauft (ZDB-42-...) und ist inzwischen nur noch über die Plattform von de Gruyter in einem de Gruyter-Paket erhältlich (ZDB-23-...) – beide Produktsigel sind in diesem Fall gültig, da die Oldenbourg-Kunden über de Gruyter weiterhin Zugriff auf den Volltext haben.

Beispiel 4 Ein E-Book wird zuerst für ein Paket ausgeliefert, dann verschoben in ein anderes Paket

0500 Oax
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2019\$n2019
 1500 eng
 1505 \$erda
 1700 XA-DE
 2000 978-3-319-96580-2
 2003 |p|978-3-319-96579-6
 2051 10.1007/978-3-319-96580-2
 2113 EBP: 040581624
 2113 SPRINGER: 978-3-319-96580-2
 2240 GBV: 1030110573
 3000 Santamaria-Navarro, Angel\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 !PPN!Solà, Joan *1940-*; ID: gnd/...\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 Andrade-Cetto, Juan\$BVerfasserIn\$4aut
 4000 Visual Guidance of Unmanned Aerial Manipulators\$hby Angel Santamaria-Navarro, Joan Solà, Juan Andrade-Cetto
 4030 Cham\$nSpringer
 4060 Online-Ressource (XIX, 140 p. 40 illus. in color, online resource)
 4170 Springer Tracts in Advanced Robotics\$I125
 4170 SpringerLink\$pBücher
 4243 Erscheint auch als\$nDruck-Ausgabe\$CISBN\$6978-3-319-96579-6
 4950 <https://doi.org/10.1007/978-3-319-96580-2>\$mX:Springer\$xR\$4ZZ
 4971 ZDB-2-INR\$b2019
 4971 ZDB-2-ENG\$b2019\$pz

Beispiel 5 Open Access

0500 Oax
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2017
 1500 eng
 1505 eng\$erda\$epn
 1700 XD-US
 2000 1-4696-4136-4=978-1-4696-4136-2
 2000 1-4696-4138-0=978-1-4696-4138-6\$felectronic bk.

2051 10.2307/j.ctt1xp3mp5
 2113 EBP: 021127611
 2113 JSTOR: j.ctt1xp3mp5
 2240 KEP: 021127611
 3000 Blackmun, Ora\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 Williams, Cratis D.
 4000 Western North Carolina\$dit's mountains and its people to 1880\$hOra Blackmun ;
 with a foreward by Cratis Williams
 4030 [Boone, North Carolina]\$nAppalachian State University\$h[2017]
 4060 1 Online-Ressource (xv, 458 pages)
 4061 illustrations
 4201 Includes bibliographical references (pages 438-451) and index
 4243 Erscheint auch als\$ndruck-Ausgabe\$IBlackmun, Ora\$stWestern North
 Carolina\$d[Boone, North Carolina]\$eAppalachian State University\$ff[2017]
 4950 <http://www.jstor.org/stable/10.2307/j.ctt1xp3mp5>\$mX:JSTOR\$xH\$3Volltext
 \$4LF\$534
 4971 ZDB-39-JOA\$kOpen Access
 4980 [DE-576]Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0
 International\$cCC BY-NC-ND 4.0\$gCreative Commons\$uhttps://creativecommons.org
 /licenses/by-nc-nd/4.0/
 4985 [DE-576]Open Access\$gControlled Vocabulary for Access Rights
 \$uhttp://purl.org/coar/access_right/c_abf2

Anmerkung: Dass der Titel kostenfrei zugänglich ist, erkennt man an der Kennzeichnung LF in \$4 im URL-Feld (recherchierbar), sowie an der Textinformation in \$k hinter dem Produkt-
 igel (nicht recherchierbar).

Beispiel 6 Baden-Württembergischer E-Pflicht Titel

0500 Oav
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2020
 1500 ger
 2000 978-3-7489-0481-6\$fPDF
 2003 |p|978-3-8487-6390-0
 2050 urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1414512
 2113 EPF18: 9783748904816
 2113 EBP: 049805797
 2240 KEP: 049805797
 3010 Steinebach, Martin\$BHerausgeberIn\$4edt
 3010 Bader, Katarina\$BHerausgeberIn\$4edt
 4000 Desinformation aufdecken und bekämpfen\$dInterdisziplinäre Ansätze gegen
 Desinformationskampagnen und für Meinungspluralität\$hMartin Steinebach, Katarina
 Bader
 4020 1. Auflage
 4030 Baden-Baden\$NNomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

4060 1 Online-Ressource (217 S.)
 4170 Schriften zum Medien- und Informationsrecht\$I45
 4233 \$aaa\$fPEBW\$kDE-576\$5DE-31
 4243 Erscheint auch als\$nDruck-Ausgabe\$CISBN\$69783848763900
 4950 <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1414512>\$mX:EPF
 \$qapplication/pdf\$xR\$4ZZ
 4970 EPF-BW-GESAMT
 4971 EPF-18-NOMOS\$b2020
 5051 340\$ADE-576
 5060 [VLBWG]1773

Beispiel 7 Schleswig-Holsteinischer E-Pflicht-Titel

0500 Oax
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2018
 1500 ger
 1505 \$erda
 1700 XA-DE-SH
 2000 978-3-688-11275-3
 2113 EPFSH: sbzUmqdbW3bOgjNDo
 2198 EAN: 9783688112753
 2240 KXP: 1687408610
 3010 Claer, Hans Henning\$BVerfasserIn\$4aut
 4000 Bei Oma brennt noch Licht\$hHans Henning Claer
 4030 Reinbek\$nRowohlt Verlag
 4060 1 Online-Ressource
 4061 EPUB, JPEG
 4207 Hans Henning Claer war Polizist und lange Zeit ein sehr erfolgreicher Boxer. Ab 1956 arbeitete er im Bergbau unter Tage, obwohl er seit Erscheinen seines Erstlingsromans «Laß jucken Kumpel» zu den Bestseller-Autoren gehörte. Sein Erfolgsgeheimnis: «Für mich als Autor lautet das oberste Gebot: Augen und insbesondere Ohren auf!», denn «Ich hab mir dat ja nich ausgedacht – wat glaubste, wat die Kumpels unten so alles erzählen nach einem heißen Wochenende bei Mama inne Koje ...»
 4233 \$aaa\$c2020\$fPESH\$5DE-8
 4700 Titelaufnahme für das schleswig-holsteinische E-Pflicht-System. Keine weiteren Exemplare anlegen!
 4950 <https://epflicht.ub.uni-kiel.de/s/bzUmqdbW3bOgjNDo>\$qtext/html\$xC
 4970 EPF-SH-GESAMT
 5051 830\$aB